

3
2007

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

DTTB TOP 12 Jugend

Arne Hölter
erkämpft sich
Rang zwei

6

DM in Chemnitz

Silbermedaille
für **Dimitrij**
Ovtcharov

8

Die Seniorenecke

Waltraut
Gelbhaar

13



PLASMA TENSOR BIOS RUBBER TECHNOLOGY



...oder klebst Du noch?

www.andro.de

andro®



Was ist bloß mit den Deutschen los? Erst wurde mit Benedikt ein Deutscher aus Bayern zum Papst berufen und die „Bildzeitung“ konnte unsere schöne deutsche Sprache mit ihrer Formulierung „Jetzt sind wir Papst“ bereichern. Dann die überwältigende Fußball WM. Gerade erst wurden unsere Handballer Weltmeister und jetzt ein Oskar für Deutschland! Respekt.

Unter solchen Vorgaben konnten sich die Niedersachsen bei den Deutschen Meisterschaften am ersten Märzwochenende in Chemnitz auch nicht lumpen lassen. Und sie haben ihre Sache gut gemacht! Allen voran Dimitrij Ovtcharov. Seine überragende Leistung krönte er mit einem Auftritt im Endspiel gegen den deutschen Ausnahmespieler und aktuellen Vierten der Welttrangliste, Timo Boll. Nachdem er dem Meister die einzigen beiden Satzverluste in der gesamten Einzelkonkurrenz abringen konnte, war die Silbermedaille der verdiente Lohn. Auch Ruwen Filus spielte ein starkes Turnier. Es endete erst im Spiel gegen Ovtcharov. Als Dritter im Bunde sei hier Lennart Wehking genannt. Nationalspieler Christian Süß hatte bestimmt nicht damit ge-

rechnet, dass er sich gegen den Zweitligaspieler Wehking schon in der 1. Hauptrunde von allen Titelräumen verabschieden musste. Leider konnten unsere jungen Damen nicht ganz an die Erfolge der Herren anknüpfen, enttäuscht haben sie aber nicht. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Organisatoren für eine gelungene Veranstaltung. Übrigens: Im gebührenfinanzierten Deutschen Fernsehen fand auch diese Meisterschaft so gut wie gar nicht statt. Aber immerhin gab es stattdessen jede Menge Nordischen Skisport zu sehen. Vielen Dank, liebes ZDF!

Herausragende Leistungen haben in der Regel wenig mit Glück zu tun. Dahinter steckt neben einer Portion Talent immer viel harte Arbeit. Das ist auch im Sport nicht anders. Der TTVN ist in Tischtennisdeutschland schon seit längerer Zeit einer der führenden Verbände im Nachwuchsleistungssport. Einige aus der TTVN-Schule haben den Sprung in die nationale und internationale Spitze der Erwachsenenklassen geschafft. Ich nenne hier nur die Namen Ilka Böhning, Peter Franz und Lars Hielscher. In Chemnitz ist erfreulicherweise einem unserer jungen Spieler endlich mal wieder ein hochkarätiger Erfolg in der Königsklasse gelungen. Ovtcharov und auch Filus sind zwei der heutigen Vorzeigekinder des TTVN-Leistungssportsystems, dessen Rückgrad durch die Landesstützpunkte mit dem Bundesstützpunkt und dem Internat in Hannover aber vor allem unsere Trainer sowie eine gute Zusammenarbeit mit dem LSB gebildet wird.

Aber es gibt einen deutlichen Schwachpunkt. Wir haben leider bei uns im Gegensatz zu anderen erfolgreichen Landesverbänden immer noch nicht die stabilen Bundesligaverbände, die unsere sehr gut ausgebildeten Spielerinnen und Spieler für ihre Spielpraxis brauchen, wenn sie eines Tages im obersten Leistungsbereich angekommen sind. Das führt unweigerlich zu einer Abwanderung. So wird zum Beispiel Dimitrij Ovtcharov dem Ruf von Deutschlands Rekordmeister Düsseldorf folgen und im nächsten Jahr seine Erfolge für den WTTV feiern.

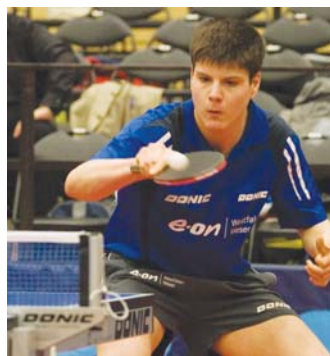
Der VFTT hat in den 25 Jahren seines Bestehens eine ganze Reihe wichtiger Maßnahmen des TTVN finanziell unterstützt. Dafür wurde er seinerzeit gegründet und auch heute brauchen wir diesen Verein mehr denn je. Für unsere jungen Nachwuchstalente hat der VFTT wichtige Unterstützung leisten können. Wir haben Ende Februar mit der Vereinsführung über die nächste Zukunft diskutiert und sind zuversichtlich, dass es gelingen wird, erkannte Defizite zu beheben.

Am 24. Februar haben wir zum vierten Mal eine Arbeitstagung des Beirates mit den Bezirksverbänden durchgeführt. Die abschließenden Urteile der Teilnehmer fielen durchweg positiv aus. Wir freuen uns natürlich sehr darüber. Wir werden diese Reihe fortsetzen und uns bemühen, auch zukünftig mit der Themenwahl die Erwartungen zu erfüllen. Das nächste Mal sollen dann auch Tagungsraum und Verpflegung wieder den gewohnten Standard erreichen.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Die Form steigt nach oben: Dimitrij Ovtcharov spielte stark und wurde Deutscher Vizemeister.



Aus dem Inhalt

Serie: Aufgabenprofile und Zuständigkeiten im TTVN	2
TTVN-Beirat tagt in Verden	3
Bundesranglistenfinale der Damen und Herren in Bad Ems	4
Norddeutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Hamburg	5
DTTB TOP 12 der Jugend in Kirchen	6
Deutsche Meisterschaften in Chemnitz	8
Bundespressewartagung in Chemnitz	10
Jugend trainiert für Olympia - Landesfinale in Uslar	11
Die Seniorenecke	13
Schiedsrichter-Fortbildung in Westerstedde	14
Aus dem Tischtennis-Archiv von E. Bachmann	16
Vereinservice	18
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverbänden Göttingen, Helmstedt	24
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	26
Lüneburg mit Kreisverband Celle	29
Weser-Ems mit Kreisverbänden Delmenhorst und Wesermarsch	32

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (v.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttn:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 E-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, E-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906 Fax 05105/514938 E-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, E-Mail: Familie.Berge@tiscali.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Aufgaben/Zuständigkeiten im TTVN – Heute:**Leiter Öffentlichkeitsarbeit / Pressewart**

Der dritte Teil der Beitragsserie über Zuständigkeiten verschiedener Vorstandsmitglieder in einem Tischtennisverein bzw. in einer Tischtennissparte beinhaltet ein Aufgabenprofil eines Leiters der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Pressewartes. *Pascal Pfeiffer, FSJ'ler im TTVN*

Pos.	Beschreibung	Termin	Zeitlicher Aufwand*
1	<p>Teilnahme an Sitzungen des Abteilungsvorstandes und an TT-Meetings sowie an der Abteilungsversammlung</p> <p>Der Leiter Öffentlichkeitsarbeit nimmt als Mitglied des Vorstandes regelmäßig an Sitzungen des (Abteilungs-)vorstandes sowie an eventuellen Meetings teil und hat dort gewissenhaft zu beraten, zu berichten und abzustimmen. Außerdem nimmt er an Abteilungsversammlungen bzw. Jahreshauptversammlungen teil und berichtet dort ausführlich über die Zusammenarbeit mit der Presse und den entsprechenden Medien.</p>	entsprechend	ca. 16 - 20 Stunden
2	<p>Fertigung von (Presse-)Berichten</p> <p>Der Leiter Öffentlichkeitsarbeit hat einen genauen Überblick über alle Termine und Veranstaltungen des Vereins / der Sparte sowie über den Punkt- und Pokalspielbetrieb. Er fertigt aktuell Vorankündigungen, Berichte und Mitteilungen über</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Punkt- und Pokalspielgeschehen (Ergebnisse, Spielverlauf etc.) - sportliche Veranstaltungen wie evtl. von dem Verein / der Sparte ausgerichtete Turniere - vereinsinterne Versammlungen wie Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Spielersitzungen etc. - sonstige Veranstaltungen wie Vereinsmeisterschaften, evtl. Partnerschaftsbegegnungen oder andere gesellschaftliche Veranstaltungen <p>an.</p>	ganzjährig	variabel je nach Art und Anzahl der Veranstaltungen
3	<p>Organisation von Pressefotos / Bildern</p> <p>Der Leiter Öffentlichkeitsarbeit ist bei möglichst vielen Veranstaltungen vor Ort, um Fotos für die Berichte zu schießen bzw. engagiert rechtzeitig Verantwortliche, die dies für ihn übernehmen</p>	entsprechend	variabel
4	<p>Versorgung der lokalen Printmedien</p> <p>Der Leiter Öffentlichkeitsarbeit steht in Kontakt mit den Sport- und Lokalredaktionen der entsprechenden Zeitungen und weiteren lokalen Printmedien und versorgt diese regelmäßig und aktuell mit den gefertigten Ankündigungen, Berichten und Mitteilungen sowie mit den entsprechenden Fotos.</p>	ganzjährig	ca. 4 - 5 Stunden
5	<p>Versorgung des Mediums Internet (Vereins-/Sparten-Homepage)</p> <p>Sofern es keinen Webmaster bzw. Verantwortlichen für die Vereins-/Sparten-Homepage gibt, hat der Leiter Öffentlichkeitsarbeit dafür zu sorgen, dass die Homepage stets aktuell und auf dem neuesten Stand ist. Dafür versorgt er den Webmaster immer mit den neuesten Berichten, Mitteilungen und Fotos bzw. aktualisiert die Homepage selbst.</p>	ganzjährig	variabel je nach Ausführlichkeit und Aufwand der Homepage
6	<p>Versorgung des ttm</p> <p>Der Leiter Öffentlichkeitsarbeit schickt Berichte inkl. Fotos über besondere Veranstaltungen wie Turniere, Partnerschaftsbegegnungen etc. an die Redaktion des ttm (an den jeweiligen Kreis, bzw. Bezirkspressewart)</p>	entsprechend	ca. 1 - 2 Stunden
7	<p>Versorgung von Aushängen / öffentlichen Schaukästen</p> <p>Der Leiter Öffentlichkeitsarbeit hält eventuelle Schaukästen und Aushänge auf dem neuesten Stand, indem er ausgedruckte Versionen von aktuellen Ankündigungen, Berichten, Mitteilungen und Fotos dort veröffentlicht.</p>	entsprechend	ca. 2 - 3 Stunden
8	<p>Fertigung und Verteilung von Plakaten / Flyern etc.</p> <p>Falls Werbung für bestimmte Veranstaltungen wie Schnupperkurse, mini-Meisterschaften etc. gemacht werden soll, bei denen es vorteilhaft wäre, ausgedruckte Flyer/Handzettel und/oder Plakate (z.B. in Schulen) zu verteilen, so hat der Leiter Öffentlichkeitsarbeit dafür zu sorgen, dass dies rechtzeitig organisiert und durchgeführt wird.</p>	entsprechend	ca. 2 - 3 Stunden pro Veranstaltung

4. Tagung des TTVN-Beirats mit den Kreisverbänden

Der Verbandsbeirat tagte gemeinsam mit Vertretern aus den Kreisverbänden in Verden, um die aktuellen Entwicklungen im Bereich Tischtennis in Niedersachsen und dem Bund zu erläutern und um Wünsche der Kreisvertreter aufzunehmen.

Die über 70 Delegierten aus allen Teilen Niedersachsens wurden im Hotel Niedersachsenhof von TTVN-Präsident Heinz Böhne begrüßt. Böhne stellte die bisherigen Neuerungen und die künftigen Anforderungen an den organisierten Sport als Dienstleister dar. „Das Internet hat uns seit einigen Jahren voll erwischt“, so Böhne; die enormen Möglichkeiten und Chancen gilt es gewinnbringend zu nutzen. Und: „der TTVN muss, um nicht ins Hintertreffen zu geraten, vorangehen“. Das TTVN- Motto „entdecke die Chancen“ ist aktueller denn je.

Geschäftsführer Heinz Löwer erläuterte den Teilnehmern Sta-

tistiken zur Mitgliederentwicklung des TTVN, sowie über den Ergebnisdienst click-TT. Der TTVN führt zudem das System click-TT plus ein - die ganze Verwaltung des Verbandes soll zukünftig online geschehen. Eine anschließende Diskussion über den Zeitrahmen der Ergebniseingabe bei Punktspielen durch die Vereine erbrachte die überwiegende Ansicht, dass dieses zeitnah geschehen muss, da ansonsten das Internet wirkungslos bleibt. In Zahlen ausgedrückt zeigt sich, dass die Einführung von click-TT richtig war: Es werden 9 Landesverbände, 3 Regionalverbände plus Bundesverband durch click-TT erfasst; das sind über 35.000 Mannschaften mit mehr als 350.000 Spielerinnen und Spieler. Im Schnitt werden 4.100 vollständige Spielberichte pro Tag eingegeben. Anfang Dezember wurden an einem Tag mehr als 1,1 Mio. Seitenzugriffe registriert. Alles dieses unterstreicht die enorme Akzeptanz bei den Nutzern. Beschwerden gab es nur sehr vereinzelt.

Lehrreferent Markus Söhngen stellte in seinem Referat die Überarbeitung der Homepage im vergangenen Jahr vor; zudem die Entwicklung eines neuen Corporate Design (einheitlichen Erscheinungsbildes). Corporate Design heißt soviel wie Unternehmensoptik oder Erscheinungsbild einer Organisation und drückt sich durch Logo, Farbe und Schriftbild aus. Ziel des neuen Erscheinungsbildes des TTVN soll es sein, der Sportart Tischtennis niedersachsenweit in all seinen Facetten ein einheitliches Auftreten zu ermöglichen. Zu diesem Zweck ist jeder Mitgliedsverein im TTVN aufgefordert, das Verbandslogo für Inter-

netauftritte und Printmedien zu nutzen. So wird auch zukünftig die Mitwirkung des TTVN bei der „Deutschland bewegt sich Tour“ der Barmer Ersatzkasse oder der Städtetour der kassenärztlichen Vereinigung eindeutig in Form und Farbe zu erkennen sein.

Das einheitliche Erscheinungsbild der Homepage wird durch ein sogenanntes Content-Management-System (CMS) gewährleistet. Der Inhalt der Homepage kann durch die Mitarbeiter und Gestalter frei und ohne besondere Kenntnisse eingegeben werden. Die gestalterischen Möglichkeiten sind jedoch durch klar definierte Formatierungsmöglichkeiten bewusst eingegrenzt. Auf diese Weise können viele Personen an der Gestaltung der Homepage mitwirken, ohne dass das einheitliche Erscheinungsbild verloren geht. Der TTVN überprüft zurzeit die Möglichkeit, den Kreisverbänden auf Basis des TTVN-Systems ein reduziertes CMS anzubieten

Udo Sialino (Referent Vereinservice) stellte die enormen Möglichkeiten des freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) für die Vereine dar. Als Wehersatzdienst kostet dieses monatlich 290 Euro - dafür steht in der Regel (bis auf Lehrgänge und Urlaub) der FSJler 38,5 Stunden in der Woche dem Verein zur Verfügung. Große Chancen sind hierbei insbesondere Kooperationen mit Schulen, die vom FSJler auch vormittags wahrgenommen werden können und somit auch eine gewisse Refinanzierung für den Verein darstellen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Referat von Joachim Pförtner (Vizepräsident Bildung und Lehre) über die neu geschaffenen Standards bei der



► **TTVN-Präsident Heinz Böhne begrüßt die Anwesenden.**



► **Vizepräsident Joachim Pförtner referiert über die Schiedsrichterausbildung.**



► **Markus Söhngen referiert über die TTVN-Homepage.**



► **Dr. Hans-Karl Haak meldet sich zu Wort.**



► **Die Teilnehmer hören interessiert zu.**

Fotos: Udo Sialino/TTVN: 3, Torsten Scharf

Schiedsrichterausbildung. Der TTVN hatte im letzten Jahr die Einführung von Pflichtschiedsrichtern auf allen Ebenen beschlossen. Ziel ist es die Regelkunde in die Vereine zu bringen und so einen Ansprechpartner für Regeln im Verein zu haben.

Torsten Scharf

Dimitrij Ovtcharov gewinnt erstmals Ranglistenfinale Svenja Obst sichert sich Teilnahme an der NDEM!

Für jeweils 16 Damen und Herren ging es in Bad Ems um den Titel des Bundesranglistensiegers 2006/2007. Mit dabei waren auch vier niedersächsische Aktive: Neben Dimitrij Ovtcharov (TSV Schwalbe Tündern) und Svenja Obst (MTV Tostedt) hatten sich noch Jessica Wirdemann (TuS Glane) und Ruwen Filus (TTS Borsum) für diese hochkarätige Veranstaltung qualifiziert. Neben den Ranglistentiteln ging es auch um eine vorzeitige Qualifikation für die Nationalen Deutschen Meisterschaften Anfang März in Chemnitz, die sich jeweils die ersten Zehn bei den Damen und Herren sichern konnten.

In der Vorrunde starteten unsere beiden Damen jeweils mit einer Niederlage, die aber angesichts der Gegnerinnen vorherzusehen war. Während Svenja Obst das Spiel gegen Laura Stumper (TV Busenbach) lange offen gestalten konnte und immerhin einen Satz gewann, stand Jessica Wirdemann gegen die amtierende Deutsche Meisterin Zhenqi Barthel (Homberger TS) beim 0:4 auf verlorenem

Posten. Dies war bei Jessica auch in ihren beiden folgenden Gruppenspielen gegen Kristin Silbereisen (TV Busenbach) und Alexandra Scheld (TTC Troisdorf) der Fall, so dass ihr nur Gruppenplatz vier blieb.

Stark spielte dagegen nach ihrem verlorenen Auftaktmatch Svenja Obst, die sowohl gegen Gabby Rohr (VfL Tegel) als auch gegen Angelina Gürz (SV Darmstadt 98) erfolgreich blieb und als Gruppenzweite in die Hauptrunde einzog. In der Hauptrunde um die Plätze 9 bis 16 gelang Jessica ein Erfolg gegen Andrea Hofmann (TTF Ansbacher Land), die beiden anderen Partien gingen leider verloren. Nach einer abschließenden Niederlage gegen Ying-ni Zhan (SC Bayer 05 Uerdingen) erreichte Jessica Wirdemann den 14. Platz.

Svenja Obst hatte nach ihrer guten Vorrundenleistung das Ticket für Chemnitz bereits sicher und konnte in der Hauptrunde befreit aufspielen. Dennoch gelang ihr dort kein weiterer Sieg, so dass sie um die Plätze 5 bis 8 spielte. Nach einem hart erkämpften 4:3 gegen Svenja Weikert (TTC Femont Röthenbach) ging es im abschließen-



► **Diesmal reichte es noch nicht: Jessica Wirdemann.** Foto: Ingo Mücke/Archiv

den Spiel gegen Jessica Göbel (TTC Bad Driburg) um Platz 5 oder 6. Hier unterlag Svenja mit 1:4.

Bei den Herren ließ der als Gruppencap gesetzt Dimitrij Ovtcharov keinen Zweifel an seinen Ambitionen aufkommen und erlaubte bei seinen drei Vorrundenerfolgen lediglich Nico Stehle (TTC Herbornseelbach) einen Satzgewinn. Für Ruwen Filus lief es dagegen nicht so gut. Nach einer Auftaktniederlage gegen Nico Christ (TSV Gräfelting) unterlag er erwartungsgemäß Christian Süß (Borussia Düsseldorf) und wurde nur Gruppendritter. Dennoch wäre die Qualifikation für Chemnitz noch möglich gewesen, aber Ruwen fand auch in seinen Hauptrundenpartien nicht zu seiner gewohnten Form und konnte nach einem Sieg und zwei weiteren Niederlagen nur noch maximal 13. werden. Nach einem sicheren Erfolg über Sebastian Borchardt (Tennis Borussia Berlin) und einem abschließenden Sieg gegen Benjamin Bator (VfR Simmern) gelang ihm dies auch.

Weiterhin unbeeindruckt zog dagegen Dimitrij Ovtcharov seine Kreise und qualifizierte sich nach dem Gewinn seiner Hauptrundengruppe für die Spiele um die Plätze 1 bis 4. Im Halbfinale zeigte Dimitrij dann noch einmal eine starke Leistung, drehte einen 6:9-Rückstand im Entscheidungssatz und stand

nach dem 4:3-Erfolg über Bastian Steger (TTC Frickenhausen) im Finale. Hier spielte Dimitrij unglaublich konzentriert und schlug seinen künftigen Mannschaftskameraden Christian Süß klar mit 4:1.

Platzierungen der Niedersachsen in Bad Ems: Herren: 1. Dimitrij Ovtcharov (TSV Schwalbe Tündern), 13. Ruwen Filus (TTS Borsum). **Damen:** 6. Svenja Obst (MTV Tostedt), 14. Jessica Wirdemann (TuS Glane). **Dieter Benen**



► **Svenja Obst qualifizierte sich für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.** Foto: Ingo Mücke



► **Es lief nicht so gut wie gewollt: Ruwen Filus.** Foto: Ingo Mücke

Norddeutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Hamburg:

Jessica Wirdemann (TuS Glane) und Lennart Wehking (TTS Borsum) Meister im Einzel

Mit einem riesigen Aufgebot von 18 Aktiven nahm der Tischtennis-Verband Niedersachsen an den norddeutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Hamburg teil. Bei jeweils 9 Damen und 9 Herren waren deshalb interne Spiele bereits in der Vorrunde unvermeidbar.

Damen-Einzel

Bei den Damen konnten sich bis auf Sabine Linnemeyer (TuS Glane) alle Niedersächsinnen für die Hauptrunde qualifizieren. Mit Jessica Wirdemann, Rosalia Stähr, Nina Tschimpke (alle TuS Glane), Christina Lienstromberg und Katja Hüper (beide Hannover 96) stellte der TTVN dabei auch fünf von acht Gruppensiegerinnen.

In der Hauptrunde ging es für die verbliebenen 16 Aktiven um die sieben Startplätze für die Deutschen Meisterschaften in Chemnitz und natürlich den Titel einer norddeutschen Meisterin. Mit Meike Gattermeyer (MTV Tostedt) überstand nur eine Vorrundengruppenzweite nach ihrem Sieg über Soraya Domdey (VfL Tegel) die erste Runde. Anne Sewöster (TuS Glane) und Yvonne Kaiser (MTV Tostedt) verpassten dagegen das Ticket für Chemnitz.

Da sich alle Gruppensiegerinnen mühelos qualifizierten, war der TTVN im Viertelfinale mit sechs Spielerinnen vertreten. Damit kam es zu zwei internen Duellen: Rosalia Stähr behielt dabei die Oberhand über Katja Hüper und Jessica Wirdemann bezwang Meike Gattermeyer. Bei diesen beiden Halbfinalistinnen blieb es aber, da sowohl Christina Lienstromberg gegen Marie Ollmer (TSV 1990 Merseburg) als auch Nina Tschimpke gegen Aida Astani (Kaltenkirchener TS)

unterlagen. Dabei war besonders die Niederlage von Nina sehr unglücklich mit 10:12 im Entscheidungssatz zu Stande gekommen.

Nach einem spannenden und äußerst langen Match zog Jessica Wirdemann mit 4:3 gegen Rosalia Stähr in das Finale ein, wo sie auf Aida Astani traf. Erfreulicherweise konnte sich Jessica hier mit 4:2 durchsetzen und den Titel si-



chern. Die drei noch zu vergebenden Tickets für Chemnitz sicherten sich Lienstromberg, Gattermeyer und Hüper.

Damen-Doppel

Insgesamt verliefen die ersten beiden Runden für unsere Aktiven sehr erfolgreich, ein kleiner Wermutstropfen war aber das frühe Ausscheiden von Kaiser/Sewöster, die nie zu ihrem Spiel fanden und bereits in der ersten Runde gegen die Brandenburger Kombination Julia Kasbaum und Julia Bütow (ESV Prenzlau) ausschieden. Das Viertelfinale überstanden dann aber nur die Glaner Kombinationen Stähr/Wirdemann sowie Linnemeyer/Tschimpke. Während Rosalia Stähr und Jessica Wirdemann ungefährdet den Einzug ins Finale schafften, scheiterten Sabine Linnemeyer/Nina Tschimpke überraschend an der Hamburger

Kombination Julia Arndt/Jasmin Kersten (SC Poppenbüttel/SC Urania). Diese konnten dann aber auch das Glaner Abwehrdoppel Stähr/Wirdemann im Finale nach einer sehr konzentrierten Leistung mit 4:2 bezwingen.

Herren-Einzel

Sieben von neun gestarteten Herren konnten die Vorrunde erfolgreich abschließen und sich für die Endrunde qualifizieren. Florian Buch (SV Bolzum) hatte eine bärenstarke Gruppe erwischt und musste genauso wie Marius Hagemann (TTS Borsum) in der Vorrunde die Segel streichen. Auch Hagemann wusste aber durchaus zu überzeugen und konnte gegen Christian Becker (VfL Schwerin) einen klaren 4:0-Erfolg landen. In der Hauptrunde schied der an Position zwei gesetzte Ara Karakulak (TSV Hagenburg) überraschend schon im Achtelfinale mit 2:4 gegen Deniz Aydin (Tennis Borussia Berlin) aus. Einen sehr starken Eindruck hinterließen dagegen Sven Hielscher (SV Bolzum) im internen Duell gegen Marin Kostadinov (VfL Oker) und Sascha Nimtz (TuS Celle), der gegen Mirko Pawlowski (SC Charlottenburg) ohne Satzverlust blieb. Ebenfalls ins Viertelfinale spielten sich Ruwen Filus und Lennart Wehking (beide TTS Borsum).

Dieser Sprung blieb Lars Beismann (TTS Borsum) leider verwehrt. Er traf bereits im Achtelfinale auf Kay Andrew Greil (Hamburger SV) und hatte bei der 0:4-Niederlage keine echte Chance. Im Viertelfinale konnten sich Sven Hielscher und Lennart Wehking ganz sicher behaupten, während Ruwen Filus völlig unnötig mit 3:4 gegen Björn Ungruhe (TSV Schwarzenbek) unterlag

und dabei eine 9:4-Führung im siebten Satz verspielte.

Bemerkenswert war das letzte Viertelfinale zwischen Sascha Nimtz und Oliver Alke (Hamburger SV). Alke führte mit 3:1 Sätzen und ebenfalls deutlich mit 9:4 im 6. Satz, als er sich eine Armverletzung zuzog, die ein Weiterspielen eigentlich unmöglich machte. Der bis zu diesem Zeitpunkt klar unterlegene Sascha Nimtz zeigte aber große sportliche Fairness, verzichtete auf einen geschenkten Sieg und spielte zwei Bälle absichtlich ins Netz. Damit zog Oliver Alke ins Halbfinale ein, das er allerdings nicht spielen konnte, und Sascha Nimtz musste in den Platzierungsspielen um sein Ticket für Chemnitz kämpfen.

Nach zwei Niederlagen und Platz 8 schien dieses bereits gespielt, als seine zuvor gezeigte Fairness doch noch belohnt wurde: Alke zog auf Grund seiner Verletzung seine Teilnahme für Chemnitz zurück und der Hamburger Verband überließ Sascha Nimtz das letzte Ticket. Im Halbfinale setzte sich Lennart Wehking mit 4:1 Sätzen gegen Sven Hielscher durch und sicherte sich nach sechs spannenden und knappen Sätzen den Titel gegen Björn Ungruhe.

Herren-Doppel

Drei niedersächsische Doppel überstanden die ersten beiden Runden und zogen in das Halbfinale ein. Hier bezwangen die Titelverteidiger Sven Hielscher/Lars Beismann knapp in fünf Sätzen Ara Karakulak/Marin Kostadinov und trafen im Finale auf Sascha Nimtz und Lennart Wehking. Letztere verhinderten eine erfolgreiche Titelverteidigung und gewannen mit 3:0.

Dr. Dieter Benen

++ www.contra.de ++ www.contra.de ++ www.contra.de ++ www.contra.de ++ www.contra.de ++

19%* **RABATT AUF ALLES!** **20%* ab € 200** in den Monaten Februar, März und April 2007

DA GEHT WAS! **AUF UNSER GESAMTES SORTIMENT***

*Gilt nicht für Bücher, Testköffer und Sonderangebote. Bei Großgeräten, Umrandungen und Tischen auf Anfrage.

SPARSTART bei CONTRA: Aktuelle Tagespreise und Sonderangebote täglich im TT-Online-Shop unter ++ www.contra.de ++

DTTB TOP 12 der Jugend in Kirchen

Rosalia Stähr gewinnt die Mädchen-Konkurrenz Arne Hölter landet als Zweiter ganz weit vorne

Bei den nationalen Endranglisten der Jugend ging der TTVN mit sechs Startern in das Rennen, die Klassen Mädchen, Schülerinnen und Schüler waren jeweils doppelt besetzt, bei den Jungen hatte sich - nach jahrelang garantierten vorderen Plätzen durch Ovtcharov und Filus - diesmal kein Aktiver aus Niedersachsen qualifiziert.

Die Topleistung des Wochenendes brachte Rosalia Stähr. Die aus Hildesheim kommende Zweitligaakteurin des TuS Glane hatte sich in Abwesenheit der national dominierenden Amelie Solja den Titelgewinn als Ziel gesetzt und dieses dann auch mit großem Einsatz erreicht. Am ersten Tag brachte Rosalia alle sieben Spiele sicher ins Ziel, keiner Gegnerin gelang mehr als ein Satzgewinn. Kämpferisch und nervenaufreibend dann der Verlauf des zweiten Turniertages.

Im ersten Spiel gegen Katharina Michajlova vom Westdeutschen TTV (WTTV) verlor Rosalia die ersten beiden Sätze gegen die fast fehlerfrei agierende Gegnerin. Gemeinsam mit Coach Frank Schönemeier war bei der Beratung schnell klar, das Rosalia ein Zeitspiel anstreben musste. Mit geduldiger Spielweise gelang dies ab der Mitte von Satz drei, und die Taktik ging auf: Michajlova wurde hektisch, machte mehr Fehler und Rosalia wurde zunehmend sicherer auch in ihren Angriffssaktionen. Nach über einer Stunde Spielzeit gelang ein 3:2-Sieg, der von den Teamkollegen und den (tatsächlich vorhandenen) niedersächsischen Fans gefeiert wurde. Im nächsten Spiel gegen Soraya Domdey aus Berlin wirkte sich die vorhergehende Partie noch aus, denn Rosalia, körperlich und nervlich etwas angeschlagen, verlor Satz eins und zwei. Aber Sie kämpfte sich wieder zurück, holte mehrfach Rückstände auf und siegte - ohne Zeitspiel, aber ebenfalls gut 40 Minuten spielend - mit 3:2. Tief durchatmen, in der nächsten Partie wartete mit Ying-Ni Zhan eine weitere Mitfavoritin. Wieder fünf Sätze, aber diesmal kein Hap-

pyend, 5:11 im letzten Spielabschnitt. Im letzten Spiel gegen Lara Broich (WTTV) war damit ein Sieg nötig, den Rosalia, jetzt wieder in Topform, mit einem glatten 3:0 einfuhr. Damit bilanzierte Sie 10:1 und war ein Spiel besser als Zhan auf Platz zwei.

Im selben Feld lieferte Meike

Gattermeyer vom MTV Tostedt ein durchschnittliches Turnier ab, sicher hatte die Regionalligaakteurin nach ihren guten Ergebnissen dieser Saison beim TOP 48 etwas mehr von sich erwartet. Meike schaffte es nie, den Schwung eines gewonnenen Einzels in das nächste Spiel mit-

zunehmen, es gelangen kein einziges Mal zwei Siege hintereinander. 5:6 Spiele bedeuteten am Ende Platz sieben im breiten Mittelfeld.

Wie Rosalia bei den Mädchen konnte bei den Schülern Arne Hölter vom Oberligisten MTV Wolfenbüttel überzeugen. Es



► **Dynamisch auf Platz zwei: Arne Hölter.**

Fotos: Ingo Mücke



► **Mit sicherer Abwehr zum Sieg: Rosalia Stähr.**

reichte zwar nicht ganz zum Turniersieg, aber der zweite Rang hinter dem Hessen Patrick Franziska war aller Ehren wert. Am ersten Tag gab es für Arne nur eine Niederlage gegen Vu Tran Le aus Thüringen, in allen anderen Spielen zeigte er sich souverän und gab nur wenig Sätze ab - das sollte später noch wichtig sein. Am zweiten Tag gab es im hessisch dominierten Feld der Schüler - der HETTV stellte sechs von zwölf Teilnehmern - zunächst drei weitere glatte Siege, im „Endspiel“ gegen den vorher ebenfalls 9:1 bilanzierenden Franziska leider aber keinen Satzgewinn. Trotzdem reichten die vorher glatt eingefahrenen Siege zu einer besseren Satzbilanz gegenüber Tran Le und damit Platz zwei im Elitefeld.

Am anderen Ende der Skala bewegte sich erwartungsgemäß Patrick Schöttelndreier vom TuS Seelze. Er kassierte in schöner Regelmäßigkeit Niederlagen, in den ersten zehn Runden gab es trotz mancher Chance dreimal ein 0:3 und siebenmal ein 1:3, auch in der vorletzten Runde gegen den bis dahin ebenfalls sieglosen Thüringer Schädlich. Im letzten Spiel konnte Patrick dann aber endlich punkten, der Hesse Gwosdz wurde 3:2 besiegt und dies reichte dank der vorher in Eichhörnchenmanier gesammelten Sätze zu Platz elf einen Satz vor dem spielgleichen Schädlich.

Bei den Schülerinnen konnte Annika Woltjen, beim TOP-16-Turnier noch Vierte, diese Platzierung nicht ganz wiederholen. In der extrem dichten Folge von Platz drei bis sieben fehlte nur ein Zähler auf die drittplatzierte Sabine Winter aus Bayern. Gegen die hatte Annika zwar gewonnen, eine überraschende Nieder-

lage gegen Hellena Hempe (WTTV), am Ende nur auf Platz zehn, warf die Großburgwedeler Regionalligaspielerin am Ende bei einer Bilanz von 6:5 Spielen auf Rang sechs zurück, etwas mehr wäre drin gewesen.

Meike Müller von den Sportfreunden aus Oesede spielte im Feld der Schülerinnen eine ähnliche Rolle wie Patrick Schöttelndreier bei den Schülern. Ihr reichten aber zwei Siege - beide gegen die Pfeiffer-Zwillinge aus Hessen errungen - am Ende leider nur zum zwölften und letzten Platz. Und analog zu Annika wäre auch für Meike ein Sieg gegen Hempe wertvoll gewesen, denn er hätte sie auf Rang zehn der Konkurrenz befördert. Leider ging das Spiel mit 9:11 in Satz fünf verloren.

Am Ende der gut organisierten Veranstaltung waren die Niedersachsen mit dem Titel von Rosalia und Platz zwei für Arne hoch zufrieden. Etwas mehr hatte man sich von Meike Gattermeyer und Annika erhofft, für Patrick und Meike Müller dagegen war die Qualifikation zum TOP 12 schon ein Riesenerfolg.

Etwas würdiger hätte man sich die Siegerehrung gewünscht, da sollten sich die ansonsten perfekten Gastgeber aus Kirchen nochmal bei der TSG Ahlten in die Lehre gehen die bei den letztjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften auch dieses Thema hervorragend gelöst hatte. Und warum bei einer Bundesveranstaltung zwölf- bis dreizehnjährige Spieler des gastgebenden Vereins als Tischschiedsrichter agieren hätten die meisten Spieler, Betreuer und auch die anwesenden Bundestrainer gerne noch einmal erklärt gehabt.

Ingo Mücke



► **Hatte sich mehr erhofft: Meike Gattermeyer.**



► **Den Ball im Blick auf Platz sechs: Annika Woltjen.**

Ergebnisse: Mädchen:

1. Rosalia Stähr, TTVN, 2. Ying-Ni Zhan, WTTV, 3. Katharina Michajlova, WTTV, 7. Meike Gattermeyer, TTVN.

Jungen: 1. Hendrik Fuß, Sachsen, 2. Christopher Horn, Hessen, 3. David Steinle, Baden-Württemberg.

Schülerinnen: 1. Petrisa Solja, Pfalz, 2. Kathrin Mühlbach, Sachsen, 3. Sabine Winter, Bayern, 6. Annika Woltjen, TTVN, 12. Meike Müller, TTVN.

Schüler: 1. Patrick Franziska, Hessen, 2. Arne Hölter, TTVN, 3. Vu Tran Le, Thüringen, 11. Patrick Schöttelndreier, TTVN.



► **Meike Müller: zwei Siege, aber nur Platz zwölf.**



► **Ein Sieg reichte für Platz elf: Patrick Schöttelndreier.**

Dimitrij Ovtcharov erkämpft die Silbermedaille Nicole Struse deutsche Rekordmeisterin

Über 2000 Zuschauer in der ausverkauften Richard-Hartmann-Halle in Chemnitz sahen Timo Boll und Nicole Struse als Titelträger im Einzel. Boll setzte sich nach einem überzeugenden 4:0-Sieg im Halbfinale gegen Patrick Baum (Frickenhausen) im Endspiel gegen den 18-jährigen Niedersachsen Dimitrij Ovtcharov (Tündern) durch, dem es als einzigem Spieler bei diesem Turnier gelang, gegen Boll Sätze zu gewinnen.

„Ich habe zum ersten Mal gegen Dimitrij bei Deutschen Meisterschaften gespielt. Er ist ein spielstarker und unangenehmer Gegner“, erläuterte Boll. Und Ovtcharov verlangte Boll auch einiges ab: viele sehenswerte und umkämpfte Ballwechsel, dazu auch zwei Satzgewinne für den TTVN-Vertreter ließen die Stimmung in der Halle auf Höchstmaß kochen. Für den für Tündern in der ersten Bundesliga spielenden Niedersachsen ein toller Erfolg - und für den TTVN die erste Finalteilnahme seit vielen Jahren. Die gute Nachwuchsarbeit im TTVN zahlt sich aus. Im Halbfinale gewann Dimitrij Ovtcharov gegen Zoltan Fejer-Konnerth überzeugend

mit 4:2. Das Erreichen des Finals spiegelte eine sich durch die ganzen Meisterschaften ziehende konstante und gute Leistung wider. Ganz klar: Dimitrij gehört ein großes Stück der Zukunft im Herren-Bereich.

Eine besonders gute Leistung zeigte auch der ehemalige TTVN-FSJler Lennart Wehking, der nach überzeugenden Spielen mit Christian Süß einen amtierenden Nationalspieler ausschaltete.

Für Boll war es im Einzel Titel Nummer acht. An der Seite von Christian Süß gewann Boll seinen insgesamt dritten Doppeltitel gegen Zoltan Fejer-Konnerth/Torben Wosik (Grenzau/Angers) im Endspiel mit einem lockeren 4:0.

Auch hier ist ein großer Erfolg aus niedersächsischer Sicht zu vermelden: Dimitrij Ovtcharov gewann an der Seite seines Doppelpartners Patrick Baum Bronze. Nur knapp verpassten beide unglücklich den Finaleinzug bei einer 3:4-Niederlage mit 14:16 im Entscheidungssatz gegen Torben Wosik und Zoltan Fejer-Konnerth.

Mit ihrem neunten Einzel-Titel, den sie im Finale gegen ihre Nationalteamkollegin Elke Wosik



► **Deutsche Rekordmeisterin: Nicole Struse errang ihren neunten Einzeltitle!**

Fotos (4): Gabriele Bender

gewann, könnte Struse einen Rekord für die Ewigkeit aufgestellt haben. In den Runden zuvor schien die nun schon 35-jährige

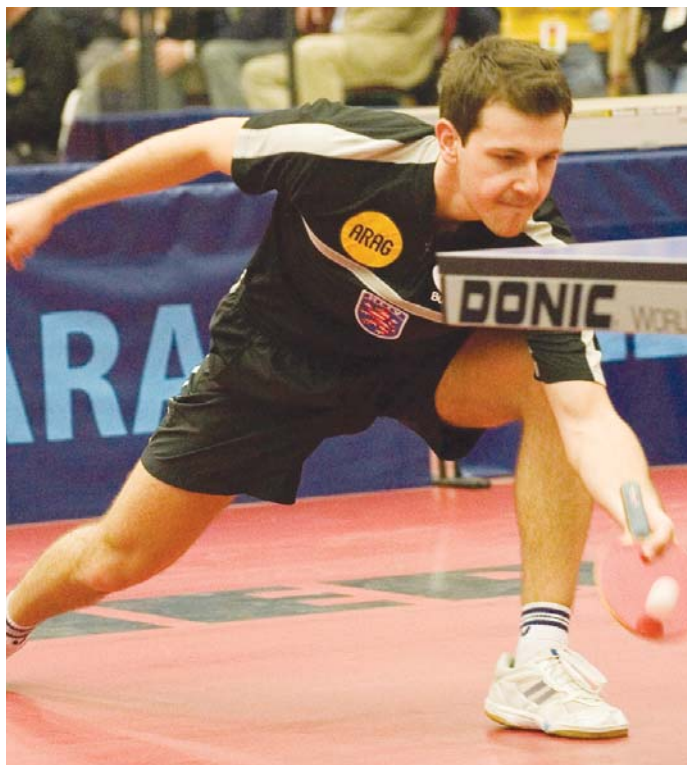
ehemalige Europameisterin zunächst weit davon entfernt. „Es war sehr schwer, diesen Titel zu gewinnen“, sagte Struse im Vorfeld. „Im letzten Jahr war ich in Topform und habe nicht gewonnen. Ich musste und konnte mich steigern. Das wird mir im Gedächtnis bleiben an dieser Meisterschaft.“

Verletzungen und Krankheiten hatten in den vergangenen Monaten bei Struse zu erheblichem Trainingsrückstand geführt. Jetzt will sie fit werden für die Europameisterschaften in Belgrad in drei Wochen. National steht sie in der ewigen Bestenliste an der Spitze vor Trude Pritzi und Hilde Bussmann (das ttm berichtete aus dem Archiv von Erich Bachmann), die jeweils sieben Mal gewinnen konnten - in der 1930er- und 40er-Jahren.

Im Damen-Doppel gab es neue Titelträgerinnen. Tanja Hain-Hofmann, bereits Goldmedaillengewinnerin an der Seite von Elke Wosik 1998 und Laura Stumper 2002, gewann diesmal zusammen mit der erst 16-jährigen Jugend-Nationalspielerin Amelie Solja durch einen hart



► **Der TTVN kann stolz sein: Nach langer Zeit kam mit Dimitrij Ovtcharov ein Niedersachsen wieder ins Herren-Endspiel.**



▶ **Wurde erwartungsgemäß wieder einmal Deutscher Meister: Timo Boll.**



▶ **Lennart Wehking überraschte die Konkurrenz und schaltete Christian Süß aus.**

umkämpften 4:3-Finalsieg über Kristin Silbereisen und Irene Ivancan.

Rundum zufrieden waren Durchführer und Veranstalter. „Wir haben viel Lob von Zuschauern und Funktionären bekommen und sind hoch zufrieden mit der Veranstaltung“, sagte Organisator Thomas Neubert vom BSC Rapid Chemnitz. „Die neuen Bundesländer sind ein gutes Pflaster für den Tischtennis-sport“, so die einstimmige Meinung der Verantwortlichen auf Seiten des DTTB.

TTVN-Präsident Heinz Böhne zeigte sich sichtlich erfreut über den großen Erfolg. „Die Richtung der Nachwuchsarbeit in Niedersachsen stimmt. Wir brauchen nur noch zum ganz großen Durchbruch Konstanz mit einem Erstligaverein“, so der TTVN-Präsident.

Torsten Scharf

Die Ergebnisse im Überblick

Herren-Einzel Halbfinale: Timo Boll (Gönnern) - Patrick Baum (Frickenhausen) 4:0 (7, 5, 5, 10), Dimitrij Ovtcharov (Tündern) - Zoltan Fejer-Konnerth (Grenzau) 4:2 (6, -6, 4, 9, -11, 3). **Finale:** Boll - Ovtcharov 4:2 (-7, 1, 9, 7, -11, 5).

Damen-Einzel, Halbfinale: Nicole Struse (Kroppach) - Tanja

Hain-Hofmann (Berlin) 4:2 (-8, -9, 6, 10, 7, 9), Elke Wosik (Busenbach) - Wu Jiaduo (Kroppach) 4:2 (9, 6, 7, -6, -7, 2). **Finale:** Struse - Wosik 4:1 (7, 7, 5, -8, 7).

Herren-Doppel, Halbfinale: Timo Boll/Christian Süß (Gönnern/Düsseldorf) - Michael Plattner/Gerd Richter (Passau/Te-

gernheim) 4:0 (6, 3, 9, 5), Torben Wosik/Zoltan Fejer-Konnerth (Grenzau/Angers) - Dimitrij Ovtcharov/Patrick Baum (Tündern/Frickenhausen) 4:3 (7, -9, -12, 5, -12, 3, 14). **Finale:** Boll/Süß - Fejer-Konnerth/Wosik 4:0 (3, 4, 3, 8).

Damen-Doppel, Halbfinale: Amlie Solja/Tanja Hain-Hofmann

(Fraulautern/Berlin) - Gaby Rohr/Katharina Michajlova 4:2 (-9, 8, 5, 5, -9, 7), Kristin Silbereisen/Irene Ivancan (Busenbach/Böblingen) - Nicole Struse/Laura Stumper (Kroppach/Busenbach) 4:3 (8, -8, 5, 9, -6, -5, 11). **Finale:** Solja/Hain-Hofmann - Silbereisen/Ivancan 4:3 (-9, 9, -9, 7, -9, 8)



▶ **Ausverkauft und tolle Stimmung in der Halle: die Deutschen Meisterschaften in Chemnitz.** Foto: Torsten Scharf

Zielbestimmung: Verbandszeitungen sind unverzichtbar für die Verbände und den Bund

Die Pressewarte der einzelnen Landesverbände trafen sich anlässlich der Deutschen Meisterschaften in Chemnitz zu ihrer diesjährigen Tagung auf Einladung von Willi Baur vom DTTB. Schwerpunkt der Beratungen waren die Einführung von click-tt und die Auswirkungen auf die Pressearbeit, die Weiterentwicklung des Bundesmagazins „tischtennis“, ein Erfahrungsaustausch zwischen Verbänden mit einem Onlinemagazin und denjenigen, die eine Printausgabe haben.

Alle Anwesenden, mit Ausnahme des Vertreters aus Bayern, die ein anderes System eingeführt haben, waren sich einig, dass click-tt enorme Möglichkeiten und Chancen auch und gerade für die Presse bietet. So können die Tageszeitungen schnell und unkompliziert nicht nur mit den Tabellen der einzelnen Spielklassen versorgt werden, auch die Einzelergebnisse sind zügig ab-

rufbar. Zudem können bald auch „Besonderheiten“, also Begleitumstände und Kommentare zu einem Spiel eingestellt werden, was die Berichterstattung erheblich erleichtert und dem Redakteur die Möglichkeit gibt intensiver auf ein Spiel einzugehen.

Bei der Weiterentwicklung des Bundesmagazins „tischtennis“ gab es unterschiedliche Wünsche. So vermisst Torsten Scharf (TTVN) die Darstellung des Seniorensports, welcher immerhin die größte Gruppe unter den Aktiven stellt - und zudem die treueste Leserschaft. Andere Teilnehmer sprachen sich für eine Verbesserung der optischen Darstellung im Regionalteil aus. Dieses würde aber erhebliche Kostensteigerungen mit sich bringen. Eine waren sich erstaunlicherweise alle Vertreter, dass, wenn es sich finanziell darstellen lässt, dem Printmedium, im TTVN das ttm, der Vorzug vor dem Onlinemagazin zu geben ist. Die Seitenabrufe des Onlinemagazin

aus Bayern dümpeln ohne nennenswerte Zugriffszahlen vor sich hin - Rheinhessen schafft aus diesem Grunde das Onlinemagazin ab. Die Kosten bei der Erstellung stehen in keinem Verhältnis zu den Zugriffszahlen. Nicht damit gemeint, dies sei ausdrücklich erwähnt, ist ein Newsletter, der mit knappen Inhalten informiert oder verweist und das Internet, welches aber für Hintergrundberichte sich nicht vollständig eignet. Sicher aber auch: die Magazine müssen sich wandeln, Ergebnisse haben hier nichts mehr zu suchen, diese sind zeitnäher und besser im Internet darzustellen. Eine Verzahnung von Printmedium und Internetauftritt wird daher als die

beste Alternative angesehen. Wie allerdings die Entwicklung aussieht, auch vor dem Hintergrund der Finanzlage, ist unklar. Aber auf Zeit gesehen erreicht der Verband mehr Leser und kann sich besser mit den beiden Medien (Zeitung und Internet) darstellen.

Den Abschluss der Tagung bildete eine Information über den Stand der Strukturreform im DTTB, über den u.a. Heinz Böhne berichtete. Das ttm wird zu gegebener Zeit die Ergebnisse vorstellen.

Torsten Scharf

JOOLA®
CHAMPIONS TABLE
AND MORE



TT-Set STROM
Trikot & Hose

NUR
€ 19,99



► Die Teilnehmer der Bundespressewartetagung in Chemnitz mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit im DTTB Willi Baur (Bildmitte mit Krawatte).

Foto: Torsten Scharf

Gymnasium Uslar erweist sich als toller Ausrichter

Am 7. März richtete das Gymnasium Uslar das Landesfinale im vom Kultusministerium geförderten Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aus. Wie im Jahr 2003 fanden die Schulsportler optimale Bedingungen vor. Wilhelm Holz vom ausrichtenden Gymnasium ließ mit Unterstützung von Marita Thiele von der TTSG Uslar-Wiensen und etlichen Helfern aus Schule und Verein keine Wünsche offen.

Der Ausrichter leistete mit Schiedsrichtern an allen Tischen, einer preisgünstigen Cafeteria, liebevollen Geschenken für die Geburtstagkinder, Urkunden mit aufgedrucktem Mannschaftsfoto für alle Teilnehmer und einem Erinnerungst-Shirt zum Selbstkostenpreis weit mehr, als man von einer ausrichtenden Schule erwarten darf, sodass der TTVN gern wieder ein Landesfinale nach Uslar vergeben würde.

23 Schulmannschaften aus 19 verschiedenen Schulen Niedersachsens, die sich über Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksentscheide in den 3 Wettkampfklassen qualifiziert hatten, waren am Start. Die Gesamtschule Schinkel, Partnerschule des Leistungssports, war sogar in drei Klassen vertreten. Leider musste im Vorfeld eine Mannschaft aus dem Bezirk Hannover disqualifiziert werden, die beim Bezirksentscheid zwei nicht spielberechtigte Spielerinnen aufgeboten hatte.

Sportlicher Höhepunkt war das Endspiel in der Wettkampfkategorie II der Jungen, das die Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen mit den Schülern des Tischtennis-Internats Marius Hagemann, Richard Hoffmann und Philipp Flörke gegen den Vorjahressieger, Gesamtschule Schinkel, mit 5 : 2 gewann.

Die Teilnahme am Bundesfinale vom 8.-12. Mai in Berlin sicherten sich das Gymnasium Ernestinum Rinteln (Mädchen II), Gesamtschule Schinkel (Mädchen III), Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen (Jungen II) und das Goethe-Gymnasium Hildesheim (Jungen III). Das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (Jungen IV) und die Ge-



► **WK IV - Jungen; Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt - Fabio Montag, Tim Ehlert, Konstantin Wirth, Lukas Brinkmann, Kilian Wucherpennig, Dennis Germershausen, David Steinhauer.**



► **WK IV - Mädchen: KGS Leeste - Lena Wehrenberg, Luisa Drews, Svenja Seehusen, Talia Nienstermann, Anissa Coja, Tabea Rippe, Maxi Landowski.**



► **WK II - Mädchen: Gymnasium Ernestinum Rinteln - Sonja Radtke, Katharina Lange, Fenja Hentschel, Lena Bredemeier, Lisa Holste und Tanja Wömper.**

samtschule Leeste (Mädchen IV) siegten bei den Jüngsten, für die der Wettbewerb mit dem Landesfinale endet.

Bei der Siegerehrung gab es neben den vom Ausrichter gestalteten Urkunden für die Landesmeister zusätzlich Aufnäher mit dem Titel „Landessieger Jugend trainiert für Olympia



im Internet
www.ttvn.de

Niedersachsen“. Schulsportreferent Udo Sialino vom Tischtennis-Verband Niedersachsen hatte außerdem für die Sieger schicke Joola-Trikots mitgebracht, sodass die Niedersachsen auch in Berlin beim Bundesfinale als Einheit auftreten können. Bereits vor dem Turnier-



► **WK III - Mädchen: KGS Schinkel Osnabrück - Katrin Hoffmann, Wiebke Bartholomäus, Olga Kisling, Sarah Novak, Anne Hawighorst, Isabel Steffen, Sarah Tausch.**

Fotos: TTVN

start hatten alle Schulen vom Sponsor des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, Kelloggs, Müsliriegel zur Stärkung erhalten.

Herbert Pleus

WK II - Mädchen

	Punkte	Spiele
1. Gymnasium Ernestinum Rinteln	3:0	15:1
2. Gymnasium Brake	2:1	11:9
3. Gymnasium Martino-Katharineum BS	1:2	7:11
4. Gymnasium Langen	0:3	3:15

WK III - Mädchen

1. KGS Schinkel Osnabrück	2:0	10:3
2. Haupt und Realschule Hattorf Harz	1:1	7:6
3. Johann-Heinrich-Voß-Schule Otterndorf	0:2	2:10

WK IV - Mädchen

1. KGS Leeste	3:0	15:0
2. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	2:1	10:5
3. Albert-Magnus Gymnasium Ramsloh	1:2	5:10
4. Johann-Heinrich-Voß-Schule Otterndorf	0:3	0:15

WK II - Jungen

1. Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen	3:0	15:5
2. KGS Schinkel Osnabrück	2:1	12:7
3. Gymnasium Rotenburg	1:2	7:13
4. Gymnasium Salzgitter-Bad	0:3	6:15

WK III - Jungen

1. Goethe-Gymnasium Hildesheim	3:0	15:0
2. Gymnasium Bremervörde	1:2	9:11
3. Gymnasium Groß Ilsede	1:2	6:12
4. Mariengymnasium Jever	1:2	7:14

WK IV - Jungen

1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	3:0	15:0
2. KGS Schinkel Osnabrück	2:1	10:10
3. Gymnasium Buxtehude-Süd	1:2	9:13
4. Ratsgymnasium Stadthagen	0:3	4:15



► **WK II - Jungen: Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen - Marius Hagemann, Richard Hoffmann, Philipp Flörke, Christoph Vorndamme, Danny-Wei Cao, Philipp Sievers, Alexander Ahrbecker.**



► **WK III - Jungen: Goethegymnasium Hildesheim - Marius Brinkmann, Hendrik Hartz, Maximilian Dierks, Marius Paltian, Sören Leymann, Joshua Bukowski.**

Heute im Porträt:

Waltraut Gelbhaar

Steckbrief von Waltraut Gelbhaar, geborene Conrad, geboren am 10. 1. 1935 in Tilsit/Ostpreußen.

Waltraut Gelbhaar aus Celle jagt den kleinen Ball über die Netze der weiten Welt.

Seit über einem halben Jahrhundert steht die Althängerin an den grünen und blauen Platten, die für sie die Welt bedeuten. Für ihren geliebten Tischtennis-sport fährt die Seniorensportlerin (Jahrgang 1935) buchstäblich in alle Welt.

Nach dem Krieg fing alles am 1. September 1948 auf dem Saal der Gaststätte Tietge in Altenhagen an. 1950 nahm sie bereits im Damen-Doppel an den deutschen Jugendmeisterschaften in Speyer mit Waltraut Zehne teil.

1949 bis 1966 spielte Waltraut Gelbhaar in der ersten Damenn Mannschaft bei TuS Celle (da-

mals Landesliga).

1967 Wechsel zu TuS Eicklingen bis 1975 (Bezirksoberliga).

1975 wieder zurück nach TuS Celle bis 1990 (Bezirksoberliga).

Seit 1981 Teilnahme an den Seniorenmeisterschaften (Kreis-, Bezirks-, Landes- und Norddeutschen Meisterschaften). Hier hat Waltraut etliche Titel gewonnen. 1., 2. und 3. Plätze bei Bezirksmeisterschaften im Einzel, Doppel und Mixed. Bei den Landesmeisterschaften holte Waltraut 9 x 1. Plätze, 9 x 2. Plätze und 17 x 3. Plätze. Bei den Norddeutschen Meisterschaften errang sie 1 x Gold, 5 x Silber und 7 x Bronze.

Teilnahme an Europameisterschaften

- Wien 1995
- Prag 1997

Teilnahme an Weltmeisterschaften



▶ Waltraut Gelbhaar bei den Senioren-WM 2006 in Bremen mit ihrer japanischen Doppelpartnerin M. Kawahara.

Foto: Jörg Berge

- Lillehammer (Norwegen 1996), im Einzel, in der Hauptrunde unter den letzten 8 ausgeschieden

- Bremen 2006, im Damen-Doppel 3. Platz W 70

Ihren größten Erfolg erreichte Waltraut Gelbhaar bei der Weltmeisterschaft in Bremen 2006. Hier errang sie mit ihrer Doppelpartnerin M. Kawahara (siehe Foto) einen sensationellen 3. Platz (Bronze-Medaille) in der Altersklasse über 70. In der Altersklasse über 70 waren über 100 Teilneh-

merinnen am Start.

Waltraut Gelbhaar war in ihrer Altersklasse

2 x Deutsche Meisterin: im Mixed-Doppel 1989 mit E. Arndt in Kleefeld, im Damen-Doppel 1996 mit W. Zehne in Hochheim.

1 x Deutsche Vize-Meisterin: im Mixed-Doppel 1999 mit D. Lippelt in Lübbecke.

1 x 3. Platz (Deutsche Meisterschaften): im Einzel 1998 in Neuhäusen

Jörg Berge

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag!

Geburtstage im März:

- 26.03.: Ute Morawetz, TTVN-Beirat, 48
- 29.03.: Günter Höhne, Schiedsrichterausschuss TTVN, 51
- 30.03.: Eckart Kornhuber, TTVN-Beirat und Vors. BV BS, 46
- 31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, DTTB-Ehrenpräsident, 73

Geburtstage im April:

- 14.04.: Udo Sialino, TTVN-Mitarbeiter, 39
- 16.04.: Marco Schubert, TTVN-Beirat, 48
- 24.04.: Wolfgang Schmitz, Ressortleiter Breitensport im TTVN, 53
- 24.04.: Jochen Dinglinger, 34, TTVN-Beirat
- 26.04.: Bernd Lüsing, Ressortleiter Schulsport im TTVN, 52

In Kürze

LSB-Präsident Prof. Dr. Umbach begrüßt Entscheidung

Der LSB Niedersachsen begrüßt die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes in der Rechtssache Placania. „Wir sehen uns in unserer Haltung bestätigt, das staatliche Glücksspielmonopol zu erhalten. Ich bedanke mich für den Sport in Niedersachsen ausdrücklich bei Ministerpräsident Christian Wulff für seine klare Haltung in dieser Frage“, erklärte LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach zu der EuGH-Entscheidung vom 6. März 2007. Das Gericht hatte zu beurteilen, ob das italienische Konzessionsmodell europarechtlich zulässig ist. Umbach teilt die Auffassung von Wulff, dass die EU-Richter mit ihrer Entscheidung die europarechtlichen Risiken eines Konzessionsmodells deutlich gemacht hätten.

Dr. Umbach stellt noch einmal klar: „Der Vereinssport in Nieder-

sachsen ist auf eine verlässliche öffentliche Sportförderung angewiesen. Rund 26,6 Mio. Euro erhält der LSB aus Konzessionsabgaben aus Lotterien und Sportwetten als Finanzhilfe. Mit dem Geld fördern wir den täglichen Übungsbetrieb in Sportvereinen ebenso wie den Leistungssport, Vereinsangebote für junge Menschen und die sportfachliche Arbeit der 57 Landesfachverbände. Die Sportfördermittel sind das zentrale finanzielle Rückgrat für die Sportvereine und Sportverbände.“

Dr. Umbach spricht sich daher klar gegen Überlegungen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Deutschen Fußballliga (DFL) für eine kontrollierte Öffnung des Sportwettenmarktes aus. Europarechtlich sei nach dem Placania-Urteil ein solches Modell nicht vorstellbar.

Quelle: LSB Niedersachsen

Schiedsrichter-Fortbildung in Westerstede

Ehrungen für 25 Jahre Verbandsschiedsrichter

Der erste Fortbildungslehrgang für Verbandsschiedsrichter ist Ende Februar im Hörsensportzentrum Westerstede durchgeführt worden. Lehrgangsleiter Heinz Krause, die Referenten Günter Höhne und Maria Lücke, sowie zwanzig Verbandsschiedsrichter hatten sich in der Sportschule eingefunden. Besonders herzlich begrüßt wurden Egon Geese (19 Jahre VSRO im TTVN), TTVN „Altpräsident“ Rolf B. Krukenberg und Bundeschiedsrichterin Maria Lücke, die im Januar 2007 neu in den Schiedsrichterausschuss berufen wurde.

Erwin Kuhlmann (WE), Rolf B. Krukenberg (H) und Heinz Krause (LG) ausgezeichnet worden.

Die SR-Kartei wurde aktualisiert. Zwei VSR gaben 2006 aus privaten Gründen ihre Lizenz zurück.

Den praktischen Teil führte man in der Sporthalle Westerstede durch. Die Lehrgangsteilnehmer sind in verschiedene Aufgabenbereiche eingewiesen worden. Um eine möglichst realistische Situation am Tisch zu erzielen haben sie die Rolle des OSR, Schiedsrichters, Schlagzählers und Betreuers übernommen. Andere Teilnehmer wurden aufgefordert, Regelverstöße aufzudecken und auf die Richtigkeit hinzuweisen. Vorrang hatte die Einweisung der SR durch den OSR, die richtige Bedienung der Zählgeräte, das Auftreten des OSR bei Turnieren und Punktspielen sowie die Anwendung der Wechselmethode und richtige Handhabung der weißen, gelben und roten Karten. Zur Auflockerung wurde ein Jux-Doppel Turnier gespielt. Dieses gewann Axel Baumeyer vor Anton Werle und Peter Semke. **Heinz Krause**



▶ Beim Ausfüllen der VSR-Testbogen.

Fotos: Heinz Krause



▶ Was gehört zur OSR- und SR-Ausrüstung?



im Internet
www.ttvn.de

Der SRA berichtete über OSR/SR-Einsätze bei TTVN-Veranstaltungen; im Mannschaftsspielbetrieb der vier höchsten Spielklassen und den rund 50 Vereinsturnieren. Für 43 TTVN-Mannschaften, von der Oberliga bis zur 1. Bundesliga, müssen in dieser Saison 178 Schiedsrichter insgesamt 568 Einsätze als Oberschiedsrichter oder Schiedsrichter am Tisch verrichten. Eine enorme Anzahl, die nur mit äußerster Einsatzdisziplin durchzuführen ist. Um Ärger, Zeit und Geld zu sparen, verwies H. Krause auf die unbedingte Einhaltung der vom SRA vorgegebenen Termine hin. Ein fester Bestandteil auf Fortbildungen sind die Ehrungen für eine 25-jährige Tätigkeit als Verbandsschiedsrichter. Mit einer Urkunde und einem kleinen Buchgeschenk sind



▶ Der ganze Lehrgang bei der „Praxis in der Sporthalle“.

Die Geehrten im Steckbrief

Rolf B. Krukenberg (55) aus Stuhr bei Bremen ist Mitglied und aktiver Spieler beim FTSV Brinkum. Im Jahre 1978 legte Rolf die Prüfung zum BSR im BV Braunschweig ab. Geprüft wurde er von Erich Bachmann und Hans-Karl Bartels. 1980 bestand er die VSR-Prüfung bei Egon Geese in Hannover. Die Lizenz zum Bundesschiedsrichter erhielt Rolf 1995 in Lilienthal bei Bremen. Im letzten Jahr (Frankfurt/Main) bestand er die Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter.

Seine vielen Tätigkeiten als Staffelleiter, stellv. Abteilungsleiter, KSRO TTKV Diepholz, Kreis sportwart, 2. Vorsitzender, stellv. Vorsitzender Bezirks-Rechtsausschuss/Sportgericht und von 1996 - 2004 Präsident des TTVN, ließen nur wenig Zeit für ein weiteres Hobby, das Züchten von Rassehunden, zu.

Die silberne Ehrennadel wurde ihm vom KSB Diepholz (1996), FTSV Jahn Brinkum (1997), TTVN (2001) und dem LSB Niedersachsen (2004) verliehen.

Erwin Kuhlmann (48) aus dem BV Weser-Ems, spielt noch in der 2. Kreisklasse beim TuS Weener. Seine Schiedsrichter-Laufbahn begann 1980 mit dem Bestehen der BSR-Lizenz in Norden bei Wilfried Schumacher. Zwei Jahre später erfolgte die Prüfung zum Verbandsschiedsrichter in Hannover beim TTVN-SRA Egon Geese, Karl-Heinz Niemeyer und Josef Strietz. Ebenfalls wie Rolf Krukenberg bestand Erwin 1995 in Lilienthal die Prüfung zum Bundesschieds-



► **Wurden geehrt: von links Rolf B. Krukenberg (Ehrung), Günter Höhne (Schiedsrichterausschuss), Erwin Kuhlmann (Ehrung), Maria Lücke (Schiedsrichterausschuss), Heinz Krause (Ehrung).**

richter. Seit 2002 ist er Internationaler Schiedsrichter. Die Prüfung legte Erwin damals in Frankfurt/Main bei Erwin Preiß ab. Seine weiteren Funktionen lauten: Jugendwart (insgesamt acht Jahre beim TuS Weener), KSRO im KV Leer (1986 bis heute), Beisitzer im Bezirksschiedsrichter-Ausschuss (1992 - 1998) und ab 1998 BSRO im BV Weser-Ems. Geehrt wurde Erwin 2001 mit der Goldenen Ehrennadel des Tischtennis KV Leer. Mit der Silbernen Ehrennadel des BV Weser-Ems wurde er 2004 ausgezeichnet.

Heinz Krause (63) ist Mitglied im TSV Sellstedt und spielt dort seit 46 Jahren aktiv Tischtennis.

Heute noch in der 1. Kreisklasse Cuxhaven. Nach einem Aufruf des damaligen BV Stade nahm Heinz 1980 erfolgreich an einem BSR-Ausbildungslehrgang in Schaeßel teil. Die Lizenz überreichte BSRO Rolf Uehlecke. Die VSR-Prüfung wurde 1982 in Hannover bei Egon Geese bestanden. Ein weiterer Sprung in seiner SR-Karriere wurde 1991 in Groß Biebrau (Darmstadt) mit dem Bestehen der Bundesschiedsrichter-Prüfung getan. Prüfungsteam Hans Heckel, Egon Geese und Theo Sattler. Im Jahre 1994 wurde in Sindelfingen seine Zielsetzung, Bestehen der Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter, erfolgreich

abgeschlossen.

Funktionen: 1976-1990 TT-Abteilungsleiter und von 1981-1992 Übungsleiter (C-Schein) im TSV Sellstedt. Von 1983 - 2002 BSRO im BV Stade/ Lüneburg, von 1998 - VSRO/Ressortleiter Schiedsrichter im TTVN.

OSR/SR-Einsätze auf allen Ebenen (Bezirk-, Verband-, Regional-, National-, Europa- und Weltmeisterschaften (Japan (1991) Bremen (Mannschafts- und Senioren WM 2006).

Ehrungen: Silberne und Goldene Ehrennadel TSV Sellstedt, Silberne Ehrennadel vom Schützenverein, KSB Cuxhaven, TTVN.

Hobbys: Schießsport, Fotografie

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Aus dem TT-Archiv: Das Jahr 1957

3. Europa-Jugendtreffen 1957 in Donaueschingen

An dieser Veranstaltung nahmen Spieler und Spielerinnen aus Belgien, Dänemark, Finnland, Jugoslawien, Luxemburg, Österreich, Schweden, Schweiz und Ungarn sowie aus 12 deutschen Landesverbänden teil.

Sieger dieses Europa-Jugendtreffens wurden: Jungen-Einzel: Hans Alser, Schweden, Mädchen-Einzel: Heide Dauphin, Deutschland, Jungen-Doppel: H. Alser/S. Bengtson, Schweden, Mädchen-Doppel: E. Koch/E. Zemke, Deutschland, Gem. Doppel: E. Koch/G. Schwaning, Deutschland. Den zweiten Platz belegten: Jungen-Einzel: Zasevic, Jugoslawien, Mädchen-Einzel: Erika Koch, Deutschland, Jungen-Doppel: Zankl/Hirsch, Österreich, Mädchen-Doppel: H. Dauphin/H. Scheithe, Deutschland, Gem. Doppel: B. Wolf/M. Konieczka, Deutschland.

Günther Mathias, Motor Berlin, wechselt nach Westberlin

Der DDR-Spitzenspieler (DDR-Ranglisten-Nr. 1), Günther Mathias, verzog nach Westberlin und hatte sich dort dem BTTC Grün-Weiß angeschlossen, wo er mit Heinz Raack, Franke, Sedatis, Ring und Lombard in der Oberliga spielte.

Hinter vorgehaltener Hand sprach man von einer Verlobung Günther Mathias/Uschi Fiedler. Die vorgehaltenen Hände hatten sich bestätigt.

25. Nationale Deutsche Meisterschaften 1957 in West-Berlin

Herren-Einzel: Conny Freundorfer, Milbertshofen, Damen-Einzel: Erna Prell, Frankfurt/M., Herren-Doppel: C. Freundorfer/L. Holusek, Milbertshofen, Damen-Doppel: H. Schlaf/U. Fiedler, Frankfurt/Berlin, Gem. Doppel: U. Paulsen/J. Wenninghoff, Hamburg/Metelen.

Das Nahziel Stockholm

Bereits einen Tag nach den Nationalen Deutschen Meister-

schaften trafen die Vertreter des DTTB und der Sektion Tischtennis der DDR in Berlin zusammen, um die gesamtdeutsche Mannschaft für die vom 7. bis 15. März in Stockholm stattfindenden Weltmeisterschaften aufzustellen. Die Damenmannschaft für den Corbillon-Cup bestand danach aus: Hanne Schlaf/Frankfurt, Uschi Fiedler/Berlin, Liane Rödel/Leipzig und Monika Wikskant/Ostberlin.

Die Herrenmannschaft für den Swaythling-Cup bestand aus: Conny Freundorfer und Leopold Holusek (beide Milbertshofen), Josef Seiz/Burgkunstadt, Berni Vossebein/Bochum und Heinz Schneider/Mühlhausen, DDR.

Für die Einzelwettbewerbe wurden vom DTTB gemeldet: Erna Brell/Frankfurt, Annegret Thöle/Hamburg, Erich Arndt/Mörfelden und Josef Wenninghoff/Metelen.

Von der DDR wurden gemeldet: Ute Mittelstädt/Dresden, Heinz Reimann/Ostberlin, Heinz Haupt/Leipzig.

Europameisterschaften möglich

Anlässlich der Internationalen Französischen Meisterschaften 1957 in Rouen kamen Vertreter aller europäischen Verbände zusammen, um die Möglichkeiten über die Durchführung von Europameisterschaften zu erörtern. Über die Art der Durchführung gab es erwartungsgemäß viele Vorstellungen, so dass es noch nicht zu einem Beschluss kam. Man rechnete damit, dass dies während der Weltmeisterschaften in Stockholm 1957 entschieden werden könnte.

24. Tischtennis-Weltmeisterschaften 1957 in Stockholm

Weltmeister dieser Veranstaltung wurden wie folgt: Herren-Mannschaft: Japan, Damen-Mannschaft: Japan, Herren-Einzel: Toshio Tanaka, Japan, Damen-Einzel: Fujie Eguchi, Japan, Herren-Doppel: I. Andreadis/L. Stipek, Tschechoslowakei, Damen-Doppel: L. Mosocz/A. Simon, Ungarn, Gem.-Doppel: F. Eguchi/I. Ogimura, Japan.

Die deutsche Vertretung belegte bei den Mannschaftskämp-

fen mit der Herren-Mannschaft den fünften Rang. Sie besiegte Dänemark (5:1), Italien (5:0), Australien (5:1), USA (5:2) und Norwegen.

Die Damen-Mannschaft belegte bei den Mannschaftskämpfen den siebten Platz und besiegte nur Italien (3:0). Sie spielte in einer starken Gruppe mit Ungarn, Tschechoslowakei, Japan und Schottland.

Bei der Tagung des Kongresses war der abermalige Antrag auf Verbot des Schwammgummischlägers auf der Tagesordnung

Der Antrag wurde abermals abgewiesen, jedoch mit der Einschränkung, dass diese Schläger um ein weiteres Jahr zugelassen wurden. Ein außerordentlicher Kongress sollte 1958 darüber befinden, ob der strittige Schläger bei den Weltmeisterschaften 1959 in Dortmund eingesetzt werden darf oder nicht.

7. Deutschlandpokal der Herren 1957 in Mörfelden

Die Mannschaft des Bayerischen Tischtennisverbandes war der Gewinner des Deutschland-Pokals 1957 mit einem 5:1-Finalsieg gegen die Mannschaft des Hessischen TTV. Der Pokalsieger spielte mit der Mannschaft Conny Freundorfer, Josef Seiz und Leopold Holusek.

16. Mannschaftsmeisterschaften der Damen 1957 in Radolfzell

Das Finale erreichten die Mannschaften von Eintracht Frankfurt Gruppe I und Blau Gold Berlin in Gruppe II. Kurz vor dem Finale wurde der Mannschaft von Eintracht Frankfurt das silberne Lorbeerblatt für die Erringung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in viermaliger Folge verliehen. Auch im Jahre 1957 wurde Eintracht Frankfurt wieder Deutscher Mannschaftsmeister (zum fünften Mal)

vor Blau-Gold Berlin. Die Meistermannschaft spielte mit Schlaf, Mann, Brell, Franz, Bischof und Blumenstein. Die Berlinerinnen spielten mit Haake, Meier, Geuenich, Koch, Mehrforth und Felgendreher. Den dritten Platz belegte TTC Kaiserberg mit Klein, John, Ost, Schäfer, Engemann und Wolf.

18. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Herren 1957 in München

Bei den Endrunden qualifizierten sich in Gruppe I TTC Mörfelden und in Gruppe II Eintracht Frankfurt für das Finale. Sieger des Finales und Deutscher Mannschaftsmeister 1957 wurde in dreimaliger Folge TTC Mörfelden mit einem sehr knappen Ergebnis. Das Ergebnis endete zwar 8:8 unentschieden, aber das Satzverhältnis war 21:19 für die Mannschaft des TTC Mörfelden. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Keim, Nock, Arndt, Michalek, Geiß und von Noorden. Die unterlegene Mannschaft von Eintracht Frankfurt trat mit Haupt, Berger, Regul, Mech und Vollrath an. Den dritten Platz belegte der TSV Milbertshofen mit Ernst, Metz, Freundorfer, Holusek, Edenhardter und Weiß.

Die Front gegen Schaumgummischläger formiert sich

Immer mehr nationale Verbände Europas verbieten in ihrem Verband die Benutzung der hauptsächlich von den asiatischen Nationen benutzten Tischtennis-Schläger mit Schaumgummibelag. Der englische Verband hat auf seiner Generalversammlung ein Verbot der Schaumgummischläger beschlossen. Der DTTB, der Westdeutsche TTV und der Berliner TTV wollten bei der nächsten DTTB-Hauptversammlung den Antrag auf Verbot der Schaumgummischläger stellen. Der holländische und der belgische Verband haben ab der kommenden Spielzeit 1957/58 alle Schaumgummischläger verboten.

10. Nationale Deutsche Jugend-Meisterschaften 1957 in Berlin

Deutsche Jugendmeister wurden wie folgt: Jungen-Einzel: Horst Langer, Westdeutscher TTV; Mädchen-Einzel: Heide Dauphin, Bayerischer TTV; Jungen-Doppel: P. Czichowski/W. Prandke, TTV Schleswig-H/Berliner TTV; Mädchen-Doppel: I. Müser/J. Kruse, TTV Niedersachsen; Gem.-Doppel: H. Dauphin/F. Bauch Bayerischer TTV.

Bundeshauptversammlung 1957 in Säckingen vom 11. bis 14. Juli

Die wesentlichen Beschlüsse dieser Tagung waren:

1. Der DTTB-Beirat beschloss mit 22:1 Stimmen die Normung der Tischtennisschläger einzuführen. Danach waren ab 1. Juli 1957 nur noch Noppengummi-Schläger im Bereich des DTTB erlaubt. Das heißt, dass von diesem Termin an Schaumgummi, Schwammgummi und mit Kork belegte Tischtennisschläger nicht mehr erlaubt waren. Der Wortlaut der Normung, die satzungsgemäß für alle Verbände, Vereine und Spieler des DTTB bindend waren, lautete: Der Schläger muss aus Holz bestehen. Jede Form, Größe und jedes Gewicht sind erlaubt, nur darf der Schläger nicht weiß oder hell gefärbt sein oder das Licht reflektieren. Als Belag kann nur Noppengummi mit oder ohne Leinwandunterschicht verwen-

det werden, mit einer Gesamtbelaghöhe von höchstens 2 mm. Der Noppengrummi muss unmittelbar auf das Holz des Schlägers geklebt sein. Außerdem müssen die Noppen nach außen gerichtet sein und dürfen nicht mehr als 50 Stück und nicht weniger als 10 Stück auf dem Quadratzentimeter betragen.

2. Der Beirat hatte eine neue Wettspielordnung für den Bereich des DTTB erarbeitet, bei der als wesentlicher Punkt die neue Definierung der Leistungs- und Turnierklassen eingeführt wurde: Schülerklassen: Spieler, die mit Beginn des Stichtages 1. Juli vor der beginnenden Spielzeit noch nicht 14 Jahre alt waren. Jugendklassen: Spieler, die mit Beginn des Stichtages noch nicht 17 Jahre alt waren. Juniorenklassen: Spieler, die mit Beginn des Stichtages bereits 17 Jahre, aber noch nicht 21 Jahre alt waren. Herren und Damenklassen: ab 17 Jahre alt. Seniorenklassen: von 35 Jahren an. Altersklassen: von 45 Jahren an.

3. Der DTTB Vorstand wurde wie folgt gewählt: Präsident: Karl-Heinz Eckhardt, Frankfurt; Vizepräsident: Otto Holtz, Stuttgart; 2. Vizepräsident: Erwin Müller, Berlin; Schatzmeister: Rudolf Sütterlin, Lörrach; Sportwart: Dr. Dieter Mauritz, Gütersloh; Damenwartin: Anni Gries, Bremen; Jugenwart: Karl Morhard, Bad Neustadt; Pressewart: Klaus Theinius, Düsseldorf; Beisitzer: Jakob Müller, Dudweiler und Ernst Reiss, Hannover.

Leserbriefe

Stellungnahme von Erich Bachmann zu Volkmar Runge's „Schöne Bescherung“

Wenn der Verfasser des oben bezeichneten Briefes der Meinung ist, Oberschiedsrichter sind überflüssig, weise ich auf folgende Regelverstöße hin:

1. Turnier im Bezirk Braunschweig (offen für DTTB)

70 Prozent falsche Aufschläge, 100 Prozent Zählgeräte falsch bedient, diverse Beläge hatten einen nicht zulässigen Überstand. In den meisten Fällen wurde das bestritten. Man behauptete, der Überstand sei nicht größer als 2 mm und das wäre erlaubt. Das ist jedoch ein Ammenmärchen. Nach Regel A 4.4 (ohne Überstand).

2. Kaspel-Turnier in Harsum (Borsum) offen für NTTV

Einige Tische und Netze mussten zum Teil maßlich korrigiert werden. Klebeversuche in der Halle mussten unterbunden werden. Die Turnierleitung teilte keine Schiedsrichter ein. Die gegeneinander spielenden Teilnehmer zählten im Wechsel. Damit waren die Regeln außer Kraft gesetzt.

Sonstige Regelverstöße wie unter 1.

3. Turnier im Bezirk Hannover (offen für NTTV)

Die Eigenart des Turniers war, dass 42 Tische und ein Zählgerät zur Verfügung standen. Die Turnierleitung meinte, ein Zählgerät ist ausreichend, weil es ohnehin nur für die Finals gebraucht wird.

Sonst in etwa wie unter 1. und 2.

4. Punktspiele zum Teil bis zur 2. Liga ähnlich wie vorher gelagert.

Wenn der Verfasser glaubhaft machen will, dass 99 Prozent aller Punktspiele ohne Schiedsrichter oder Oberschiedsrichter reibungslos abgewickelt werden, macht er sich selbst etwas vor.

In den herkömmlichen TT-Organen glaube ich zwei Strömungen zu erkennen:

1. das Gesellschaftsspiel Ping-Pong in verschiedenen Varianten.

2. der Tischtennisport, der nach weltweit gültigen Regeln betrieben wird.

Versuchen Sie es doch, anstatt Ping-Pong zu spielen, mit der ehrlichen und sportlichen Variante Tischtennis zu spielen, oder in Ihrem Wirkungskreis dahingehend tätig zu sein. Dazu gehört auch die Auslosung vor Spielbeginn. Die Auslosung z. B. wird mit einem zweifarbigen Chip vorgenommen. Die Fummelei mit dem Ball unter der Tischplatte ist eine ständige Mogelei. Wenn es für den Verfasser auch schwierig ist, würde ich raten, dass er sich für die zweite Variante Tischtennis entscheidet, weil es ehrlicher ist.

Im Notfall nicht verzagen, Heinz Krause fragen.

DTTB schließt neuen Fernsehvertrag mit ARD und ZDF

Der Deutsche Tischtennis-Bund setzt seine Zusammenarbeit mit ARD und ZDF fort und hat mit den öffentlich-rechtlichen Sendern einen neuen Fernsehvertrag bis Ende 2009 geschlossen. Er umfasst die deutschlandweiten Übertragungsrechte von internationalen Großveranstaltungen in Deutschland, wie die LIEBHERR German Open 2007 bis

2009, den in diesem Jahr neu in den Turnierkalender aufgenommenen World Team Cup, das Europe Top 12 (2008) und vor allem die Europameisterschaften 2009 im eigenen Land. Auf nationaler Ebene sind die Topereignisse eingeschlossen, die Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren und das Bundesranglistenturnier. Über die

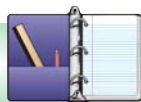
Dotierung des Vertrags haben beide Seiten Stillschweigen vereinbart.

„ARD und ZDF inklusive der Dritten Programme sind und bleiben für uns starke Medienpartner bei der Präsentation des schnellsten Rückschlagspiels der Welt. Sie bieten uns die Chance auf die höchsten Reichweiten“, sagt Thomas Weikert, der Präsident des zehntgrößten deutschen Sportverbands. „Wir hoffen, dass wir dadurch in Zukunft noch mehr Fernsehzuschauer für unseren Sport begeistern können und nach dem Erfolg bei den LIEBHERR Mannschafts-Weltmeisterschaften

2006 mit unseren Fernsehpartnern noch besser kooperieren. Wir sind darüber hinaus froh, dass wir in ARD und ZDF lang bewährte Partner haben, die die gesellschaftspolitische Bedeutung des Sports verstehen und unsere Werte teilen.“

Deutschlands Herren hatten bei der Heim-WM im ausverkauften AWD-Dome Bremen die Bronzemedaille gewonnen. An den acht Turniertagen übertragen 27 Fernsehsender in Europa, China und Japan über 330 Stunden Tischtennis. Die Gesamtreichweite in Europa, China und Japan betrug über 1,1 Milliarden.

(Quelle: DTTB)



Termine

**Wichtiger Termin 2007:
Jetzt online unter www.ttvn.de
informieren**

Hinweis:

Die Einteilung der Kreise zu einem Veranstaltungsort ist nicht verpflichtend! Sollten Sie an einem Termin verhindert sein oder ein anderer Veranstaltungsort für Sie günstiger zu erreichen sein, können Sie sich auch gerne zu dieser Veranstaltung anmelden.

Geplante Abendseminare im Überblick:

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2007-35-15	18.04.2007	Stade	Rosengarten
		Rotenburg	
		Harburg	
2007-35-16	25.04.2007	Cuxhaven	Bederkesa
		Osterholz	

Weitere Infos und formlose Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter: TTVN, Vereinservice, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de



3. TTVN Vereinskongress



**vom 02. bis 03. Juni 2007
in der Akademie des Sports, Hannover**

Für alle engagierten Vereinsführungskräfte/-mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen und anderer TT-Fachverbände

spezial

Mit dem 3. Vereinskongress bietet der TTVN wieder allen engagierten Vereinsführungskräften und -mitarbeitern eine ideale Möglichkeit sich persönlich fortzubilden und seinen Verein fit für die Zukunft zu machen. Im Mittelpunkt steht wieder ein umfangreiches Angebot an frei wählbaren Seminar-/ Workshopveranstaltungen aus nahezu allen Be-

reichen, die das Vereinsleben tangieren.

Neu dazu gekommen ist der Bereich „Erfolgsmodelle“, in dem Vereine erfolgreich umgesetzte Aktionen und Angebote aus der Praxis vorstellen.

Ebenfalls neu ist die Möglichkeit im Rahmen des Vereinskongresses die Kreisschiedsrichterlizenz zu erwerben oder sich als Vereinsmanager C fortzubilden bzw. Lerneinheiten für die Ausbildung zu sammeln.

Leistungen

- Kongressteilnahme
 - Über 25 Veranstaltungen zur Auswahl
 - Möglichkeit zum Erwerb der Kreisschiedsrichterlizenz
 - Möglichkeit zur Vereinsmanager Aus- bzw. Fortbildung
- Kongressunterlagen

Verpflegung

- 2 x Mittagessen
- 1 x Abendessen
- Tagungsgetränke/Kaffee

Preise

- Kongressteilnahme 79,- EUR
- Übernachtung
 - Einzelzimmer 49,- EUR pro Zimmer/Nacht
 - Doppelzimmer 79,- EUR pro Zimmer/Nacht

TTVN VEREINSKONGRESS 2007				
S a m s t a g , 02. Juni 2007				
Sport	Finanzen, Recht und Versicherung	Führung	Management	Erfolgsmodelle
10:00 Grüßwort Eröffnungsreferat (Nr. 101) Das Kultusministerium zum Thema "Kooperation Schule & Verein"				
11:00 - 13:00 Die Wettspielordnung des TTVN Inhalte: - Neuerungen 2006/2007 - Basiswissen für den reibungslosen Spielbetrieb - Kreisschiedsrichterausbildung Nr. 111 J. Pförtner	Rechte und Pflichten eines Trainers Inhalte: - Altersgrenzen - Aufsichtspflicht - Kompetenzen Nr. 121 F. Busse	Kommunikation in Sportvereinen Inhalte: - Lösungsorientierte Gesprächsführung - Gesprächs-"Ping-Pong" Nr. 131 D. Simon		MTV Jever - Verein des Jahres 2006 Inhalte: - Besonderheiten - Angebotspalette - Außersportliche Angebote Nr. 151 MTV Jever/T. Hinrichs
13:30 - 15:30 Pause/Mittagessen				
13:30 - 15:30 Ganztagsschulen in Nds. - Chancen und Risiken für die Sportart Tischtennis Inhalte: - Aktualität - Kooperationsformen - Trainersuche Nr. 112 U. Sialino	Versicherungsschutz im Sportverein - der Sportversicherungsvertrag Inhalte: - Leistungsumfang des Sportversicherungsvertrags - KFZ-Zusatzversicherung - Versicherungsschutz für Nichtmitglieder Nr. 122 A. Buchholz		Freiwilliges soziales Jahr im Sport Inhalte: - Gesetzesgrundlage - Trägerschaft - Einsatzgebiete - Chancen für Vereine Nr. 142 F. Meinertshagen	Gesundheitssport Tischtennis in Rünigen Inhalte: - Vereinsinterne "Überzeugungsarbeit" - Werbung einer neuen Zielgruppe - Zusammenarbeit mit den Krankenkassen Nr. 152 SV Rünigen/D. Simon
16:00 - 18:00 Pause/Kaffee				
16:00 - 18:00 Aktivatives TT-Training mit Senioren Inhalte: - Zielgruppenspezifische Inhalte - Die Rahmenbedingungen - Erfahrung aus der Trainingsgruppe "Walle" Nr. 113 M. Sklorz (angefragt)	Recht und Unrecht im Tischtennis das Regelwerk Inhalte: - Sinn und Zweck des Regelwerks - Auslegung von Regeln - Kreisschiedsrichterausbildung Nr. 123 B. Buhmann	Motivation und Zusammenarbeit im Tischtennisverein Inhalte: - Was motiviert Menschen zur (freiwilligen) Mitarbeit - Besonderheiten der ehrenamtlichen Zusammenarbeit Nr. 133 M. Buddensieg		FSJ im Tischtennis - TuS Seelze, Hannover 96, TSG Ahlten Inhalte: - Vorstellung Pilotprojekt "FSJ geteilt durch drei" - Finanzierung - Absprachen untereinander Nr. 153 M. Meinke/ H. Teille
18:00 Pause/Abendessen				
18:00 "Offene Diskussionsrunden" KSR				
Sonntag, 03. Juni 2007				
Sport	Finanzen, Recht und Versicherung	Führung	Management	Erfolgsmodelle
9:00 - 11:00 click-TT Inhalte: - click-TT plus - Individualspielbetrieb - Dienstleistungen für Vereine Nr. 211 H.-W. Löwer	Moderne Beitragssysteme in Sportvereinen Inhalte: - Beitragsstrukturen - Erhebung von Sonderbeiträgen - Abteilungsbeiträge Nr. 221 R. Kellner		Strategische Vereinsentwicklung Inhalte: - Visionen finden - Visionen weitergeben - Strategien entwickeln Nr. 241 T. Lellmann	Kooperation Schule Verein Inhalte: - Zeitmanagement - Umgang mit der Schule - Organisatorische Abwicklung - Nutzen Nr. 251 ASV Adelheidsdorf/S. Harms
11:00 - 13:00 Tischtennisangebote die Mädchen wirklich ansprechen Inhalte: - Warum haben wir nur ca. 20% weibliche Mitglieder? - Wie müssen spezifische Angebote für Mädchen aussehen? Nr. 212 B. Schanz	Untersuchungsergebnisse der Sportunfallstudie im Tischtennis Inhalte: - Auswirkungen auf die Sportangebote - Haftungsfragen für Trainer und Vorstände Nr. 222 David Schulz	Moderne Arbeitsformen im Sportverein Inhalte: - Projektarbeit - Virtuelle Teams - Virtuelles Arbeiten Nr. 232 T. Lellmann	Erfolgreiche Pressearbeit im Sportverein Inhalte: - Wichtige Punkte der Zusammenarbeit zwischen Presse u. Verein - Was können beide Parteien voneinander erwarten - Richtige Aufbereitung von Informationen in Text und Bild Nr. 242 G. Bender	Seniorenport Tischtennis Inhalte: - Wann und wo? - Werbung - Trainer oder Entertainer? - Rahmenprogramm Nr. 252 Tvd Haarentor/F. Pestrup
13:30 Mittagspause				
13:30 "Kongressblitzlicht und- ausblick"				
13:45 - 15:30 Beschäftigungsverhältnisse in Sportvereinen Inhalte: - Trainer - FSJ - Erwerbslose (Hartz 4) - Haftungsfragen bei Beschäftigungsverhältnissen Nr. 223 T. Sorge		Mitarbeiterentwicklung und Mitarbeiterführung Inhalte: - Wann beginnt und wann endet die Mitarbeiterentwicklung - Führungsstile/Führungsmittel Nr. 233 D. Simon	Sports meets Management - Beispiel Gesundheitssport Inhalte: - Organisieren vs Improvisieren - Marketing Nr. 243 T. Lellmann	
15:30 Abschlusskaffee				

Anmeldung zum 3. TTVN Vereinskongress

Absender/in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Tel. _____

Geb.-Datum _____

Verein/Verband/Organisation _____

Kongressteilnahme:

- Hiermit melde ich mich zum 3. TTVN Vereinskongress vom 2.- 3. Juni 2007 in Hannover zum Preis von **79,- EUR** an.

Übernachtung:

Akademie des Sports inkl. Frühstück

- Einzelzimmer 49,- EUR pro Zimmer/Nacht vom _____ bis 03.06.2007
 Doppelzimmer 79,- Euro pro Zimmer/Nacht vom _____ bis 03.06.2007

Zimmerpartner: _____

Park Inn Hotel**** inkl. Frühstück (ca.15 Autominuten von der Akademie entfernt)

- Einzelzimmer 49,- EUR pro Zimmer/Nacht vom _____ bis 03.06.2007
 Doppelzimmer 79,- Euro pro Zimmer/Nacht vom _____ bis 03.06.2007

Zimmerpartner: _____

Rabatte:

- Juniorenrabatt*. Teilnehmer, die 25 Jahre oder jünger sind, erhalten einen Nachlass von 20,- EUR in Form eines Warengutscheins
- Gruppenrabatt*. Nehmen drei oder mehr Personen aus einem Verein teil, erhält der Verein pro angemeldeter Person einen Rabatt von 10,- EUR in Form eines Warengutscheins

* Rabatte sind nicht kombinierbar

Gruppenanmeldung (ab 3 Personen eines Vereins). Die Anmeldeformulare mit den entsprechenden Veranstaltungswünschen folgender Personen liegen meiner Anmeldung bei.

1. _____ 2. _____

3. _____ 4. _____

Veranstaltungswünsche

Ich möchte folgende Veranstaltungen besuchen:
(Bitte Veranstaltungsnummer eintragen)

Samstag, 02. Juni 2007

	1. Priorität	2. Priorität
10:00 – 11:00 Uhr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
11:00 – 13:00 Uhr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
13:30 – 15:30 Uhr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
16:00 – 18:00 Uhr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Sonntag, 03. Juni 2007

	1. Priorität	2. Priorität
09:00 – 11:00 Uhr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
11:00 – 13:00 Uhr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
13:30 – 15:30 Uhr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

- Ich möchte im Rahmen des Vereinskongresses meine Kreisschiedsrichterausbildung absolvieren**
- Ich möchte mit dem Besuch des Vereinskongresses meine Lizenz „Vereinsmanager C“ verlängern**
- Ich möchte den Besuch als Teil meiner Vereinsmanagerausbildung anerkannt bekommen**

**** Beachten Sie bitte die gesonderten Bestimmungen zu diesen Angeboten**

Zahlungsmodus

Hiermit ermächtige ich den Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Summe zu Lasten meines Kontos bei

Bank _____

Konto _____

Konto-Inhaber _____

durch Lastschrift einzuziehen.

Hier bitte die Summe der gebuchten Leistungen von Blatt 1 eintragen:

_____ EUR

Datum _____

Unterschrift _____

Anmeldung bitte an:

Tischtennis-Verband Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
Tel. 0511/981940, Fax 0511/98194-44, E-Mail info@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass am 23. April der zweite „Tag der Freiwilligendienste im Sport“ in Berlin stattfindet?

Das Erfolgsprojekt Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport der Deutschen Sportjugend zieht jährlich immer mehr Jugendliche in die ehrenamtlichen Strukturen des Sports.

Am „Tag der Freiwilligendienste im Sport“ kann man sich rundum über den Freiwilligendienst informieren.

Über 1.000 junge Menschen sind derzeit im Rahmen dieses Freiwilligendienstes in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport aktiv. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) leiten beispielsweise Kinder- und Jugendgruppen, gestalten Feriensportfreizeiten oder organisieren Turniere für den Sportnachwuchs. Ähnliche Aufgaben werden auch von den mittlerweile über 200 Teilnehmern am Generationsübergreifenden Freiwilligendienst (GÜF) wahrgenommen, die sich im Rahmen des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Modellprojekts Generationsübergreifende Freiwilligendienste im Sport engagieren. Freiwillige aller Altersstufen bringen sich für eine begrenzte Zeit insbesondere in die Kinder- und Jugendarbeit des Sports ein und setzen mit ihrer Arbeit neue Akzente für die Kleinsten.

Um dieses Engagement in der Öffentlichkeit entsprechend zu präsentieren, aber auch Interessierte ausführlich über die Chancen und Möglichkeiten der Freiwilligendienste zu informieren, wird die dsj gemeinsam mit der Sportjugend Berlin am 23. April 2007 den zweiten „Tag der Freiwilligendienste im Sport“ veranstalten. Entscheidungsträger und -trägerinnen aus Sport und Politik werden über die Perspektiven der Freiwilligendienste diskutieren und Statements zu aktuellen Entwicklungen abgeben. Ein bunter Markt der Möglichkeiten informiert ausführlich über

das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), den Generationsübergreifenden Freiwilligendienst (GÜF) sowie über den Europäischen Freiwilligendienst (EFD) im Sport und bietet Möglichkeit zum Austausch mit Freiwilligen, Einsatzstellen- und Trägervertreter und -vertreterinnen sowie weiteren Beteiligten.

Martina Bucher, Vorstandsmitglied der dsj, betont: „Mit der Fortführung der Veranstaltung ‚Tag der Freiwilligendienste im Sport‘ wollen wir nicht nur den Freiwilligendienst als alternative Engagementform in das Licht der Öffentlichkeit rücken, sondern insbesondere die Leistungen der über 1.200 Freiwilligen im Sport sichtbar machen. Die Freiwilligen sollen seitens des Sports, aber auch der Politik Anerkennung erfahren und motiviert werden, sich auch nach ihrem Freiwilligendienst für andere zu engagieren.“

... dass Kooperationen mit Ganztagschulen für Vereine immer wichtiger werden?

Sportangebote und Betreuung durch Übungsleiter und Trainer der Vereine heißt das Credo im bildungspolitischen Ganztagschul-Konzept - möglichst zum Nulltarif. Herausforderung oder Überforderung des Sports in der Praxis?

Egal ob Chance oder Bedrohung, das Thema ist noch nicht angekommen. Inzwischen füh-

len sich Vereine, die sich in der Betreuung engagieren, missbraucht. „Wir sind ganz schön ausgenutzt worden. Es kommt verdammt wenig an die Vereine zurück“, ging der Vorwurf beim letzten Seminar des Freiburger Kreises in Heidelberg an Schulen und Kultusbehörden. Diese verlangen Qualität, Professionalität und Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit - ehrenamtlich versteht sich. Für den billigen Jakob sind sich die Großvereine zumindest zu schade.

dsj-Vorsitzender Weiss: „Ganztagschule ist nicht der Feind der Sportvereine“

Andererseits fürchten sie wegen des ausgedehnten Nachmittagsunterrichts bis zum Abend - damit mehr Hallenzeit für die Schulen - um die eigene Jugendarbeit und Trainingsangebote. „An den Schulen findet künftig alles statt, den Vereinen ist keine Rolle mehr zugedacht“, warnen besorgte Stimmen vor dem Zusammenbruch gelebter Vereinsstrukturen. Jugendarbeit ist eine der Säulen. Amerikanische oder französische Verhältnisse - dort findet in den Schulen alles statt, Nachwuchsarbeit außerhalb ist nahezu tot - möchten Vereine und Verbände verhindern. Denn Vielfalt und Qualität der Jugendarbeit zählt zu den Stärken der deutschen Vereinsbewegung. Ingo Weiss, der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend (dsj), berichtete in Heidelberg, dass der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) eine Arbeitsgruppe Ganztagschule eingerichtet hat. Sie soll Gefahren und Erkenntnisse Bildungspolitikern nahe bringen, zugleich auch die bedarfsgerechte Betreuer-Ausbildung sowie die wissenschaftliche Sportlehrer-Aus- und Fortbildung be-

fruchten. Weiss sieht in Ganztagschulen eher Chancen für den Sport denn Risiken: „Es hat sich gewandelt, die Ganztagschule ist nicht mehr der Feind der Sportvereine.“

Freiburger Turnerschaft eröffnet erste vereinseigene Ganztagschule

Das DOSB-Präsidiumsmitglied vertraut auf Kommissionsarbeit, um Schulen und Politik für die Qualität und Belange des Sports zu sensibilisieren. Zugleich möchte er im Arbeitskreis Schule und Vereine der dsj Kooperationen und Projekte zur Ganztagsbetreuung stärker einbinden. Die 170 deutschen Großvereine im Freiburger Kreis sollen vor Ort die Lobbyarbeit verstärken, wünscht sich Weiss, zugleich Präsident des Deutschen Basketball-Bundes. Die Kontaktkommission zwischen DOSB und Kultusministerkonferenz bemüht sich, 16 Bildungskonzepte der Länder auf eine Linie zusammenzuführen. Einen bemerkenswerten Weg beschreitet die Freiburger Turnerschaft (FT). Sie eröffnet ab Schuljahr 2007/08 die erste vereinseigene Ganztagschule in Deutschland. Auf deren Clubgelände werden zunächst zwei Klassen mit je 25 Grundschulkindern eingerichtet, so der Bildungsreferent des Großvereins, Günter Giselbrecht. Eine wird allein mit Abgängern aus dem Sportkindergarten der FT besetzt. Von 300 Kindern im Hort gehen 80 ab. Der Elternbeitrag im Monat beträgt 290 Euro. Freiplätze berücksichtigen finanzschwache Familien.

Das Risiko ist groß, der Verein dennoch tatendurstig: Da Privatschulen in den ersten drei Jahren keine Fördermittel erhalten, rechnet Giselbrecht mit 500.000 bis 700.000 Euro Defizit. Dieses muss mit Krediten finanziert werden. „Beim Thema Bildung sind die Banken offen.“ Ab dem vierten Jahr fließen staatliche Zuschüsse (50 Prozent). Drei bis vier Jahre später soll das Modell schon schwarze Zahlen schreiben. Jede Klasse verlangt ein drei- bis fünfköpfiges Lehrer- und Betreuerenteam (Hauptamtliche und Teilzeitkräfte). Die pädagogischen Vorleistungen verschlingen 10.000 Euro, plus 3.000 Euro Fortbildungskosten, um jede Lehrkraft mit dem anspruchsvollen Konzept vertraut zu machen. Trotz schlechter Bezahlung bedeutete es kein Problem, Personal zu finden.



TT-Set STROM

Trikot & Hose

NUR

€ 19,99



Konzepte und Ideen scheitern an Geldmangel

Das pädagogische Konzept der Vereinsschule setzt auf Ganztagsbildung (Unterrichtsböcke/Doppelstunden), aufgelockert mit aktiven Pausen, Entspannungsangeboten, dazu der bewegte Anfang. Psychomotorische Betreuung, Lernförderung, Klang und Bewegung sowie freie Bewegung gehören dazu. Zunächst wird in Containern unterrichtet. In drei Jahren soll ein Schulgebäude stehen. Berufsoptimist Giselbrecht ärgert, dass der Bund zur Ganztagsbetreuung Milliarden in Hardware (Räume, Gebäude) steckt, aber keinen Cent in Software (Ideen, pädagogische Konzepte). Konzepte und Ideen zur Ganztagsbetreuung sind reichlich auf dem Markt. Die meisten scheitern am Geldmangel, aber auch am Veto und der Praxisferne von Bildungspolitikern und Fachverbänden. Beispiel MTV Stuttgart: Der Großverein bietet das Club-Coach-Modell in zwei Schulkooperationen

an. Es arbeitet mit bezahltem Personal. Politik wie Verband setzen jedoch auf ehrenamtliche, weil kostenneutrale Jugendbegleiter. Mitinitiator Karsten Ewald: „Das wird nicht fruchten, das wirft uns um Jahre zurück.“

Das Club-Coach-Modell fußt auf professionellen Betreuern. Im Angebot sind in der offenen Ganztagschule vier Unterrichtseinheiten (zweimal 90 Minuten in der Woche). Das wissenschaftlich begründete, fachübergreifende Sportkonzept ist einfach zu organisieren und in allen Schulen anwendbar (www.club-coach.de). In den ersten beiden Grundschuljahrgängen werden Basis-Angebote, für die dritten/vierten Klassen sportfachliche Inhalte offeriert. Kosten pro Kind im Jahr (20 bis 25 Kinder in der Klasse) 200 Euro. Anteil pro Eltern 90 Euro - im Jahr. Den Rest decken Zuschüsse. 45 Schulen wollte das Projekt in den ersten fünf Jahren erreichen. Bisher arbeiten lediglich die beiden Stuttgarter Gruppen.



Der aktive Verein



Der Wettbewerb „Verein des Jahres“ ist bereits im Juni 2006 zu Ende gegangen.

Seit Oktober stellen wir in jedem Monat einen der neun Kategoriesieger vor.

Nachdem bereits der TG Freden, der FSV Sarstedt und der TuS Glane vorgestellt wurden, möchten wir Ihnen heute den SV Schwarzer Berg vorstellen. Der SV Schwarzer Berg hat die Kategorie 7 gewonnen in der es um Kooperationen von Schule und Verein geht.

Insgesamt hat der SV Schwarzer Berg mit drei verschiedenen Schulen einen Kooperationsvertrag. An diesen Schulen bietet der Verein eine Tischtennis-AG an. Die AG findet in der Regel am frühen Nachmittag statt (Mo. u. Di. 14 - 15.30 Uhr und Do. 13 - 14.30 Uhr). Viele Vereine stünden nun vor der Frage, wer diese AG leiten soll. Der SV Schwarzer Berg hat diese Frage gelöst, indem er

sowohl Studenten als auch Rentner die etwas vom Tischtennis verstehen und Spaß daran haben Kindern etwas beizubringen, die Leitung der AGs übertragen hat.

Ziel des Vereins ist es, den Kindern das Tischtennis spielen mit Spaß und Freude näher zu bringen und sie auch für den Tischtennissport im Verein zu gewinnen. Durch die Kooperationen mit den Grundschulen ist es dem Verein möglich viele junge Spieler zu sichten, um sie dann im Vereinstraining fördern zu können.

Aus allen drei Kooperationen hat der SV Schwarzer Berg pro Schuljahr ca. 10 bis 15 neue Mitglieder gewinnen können.

Die Initiative für alle drei Kooperationen hat der SV Schwarzer Berg dabei jeweils selbst übernommen. Der Verein ist mit der Frage an die Schulleitungen herantreten, ob sie zusammen einen Ortsentscheid der Mini-Meisterschaften durchführen möchten. Aus dieser ersten Zusammenarbeit sind dann die Kooperationen entstanden.

33. Internationales Oster-Turnier des ESV Lingen

7. und 8. April 2007

Sporthalle Lingen-Darme

Dr.-Lindgen-Str., 49809 Lingen (Ems)

Herren S und Damen S/A: Einzel, übrige Klassen:

Einzel = Vorrunde in Gruppen, Hauptrunde im KO-System

Doppel = Einfaches KO-System

Geld-/Sachpreise, Besitzpokale/Sachpreise für Erst- bis

Drittplatzierte der Jugend- und Schülerklassen

Doppelwettbewerbe: Besitzpokale/Sachpreise

Karsamstag, 7. 4. 2007

9.30 Uhr Schüler C
9.30 Uhr Schüler B
9.30 Uhr Schülerinnen C
9.30 Uhr Schülerinnen B
10.30 Uhr Schüler A
10.30 Uhr Schülerinnen A
12.00 Uhr Mädchen
13.00 Uhr Herren C
13.00 Uhr Damen B/C
16.00 Uhr Herren S
17.00 Uhr Damen S/A

Ostersonntag, 8. 4. 2007

10.00 Uhr Jungen
10.00 Uhr Herren E
11.00 Uhr Herren B
13.00 Uhr Herren D
14.00 Uhr Herren A

Infos und Meldungen:

Manfred Lambers

Friederikenstr. 10, 49809 Lingen

Tel. 0591-9151522,

Fax 0591-831270

E-mail: TT-ESVLingen@gmx.de

Internet: <http://ESV-Lingen.de/tt>

Meldeschluss:

Karfreitag,
6. April 2007,
um 18 Uhr

TT VERSAND der Katalog

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

schöler
micke

20. Moorreger Mai-Tischtennis-Turnier

12. und 13. Mai 2007

Damen und Herren

BUNDESOFFEN - GELDPREISE

Ausschreibungen u. Infos anfordern bei

Uwe Mahnke, Siedlerweg 8

25436 Moorrege 04122-83000 oder 04121-294850

Download: www.moorregersv.de/tt

E-Mail: susanne-uwe-mahnke@freenet.de

Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren in Rünigen**Vorsfelde macht Peine Strich durch die Rechnung**

Die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren wurden zum wiederholten Male in Braunschweig-Rünigen ausgetragen.

Nur in der Konkurrenz Herren Ü-40 gab es ein komplettes Teilnehmerfeld. VfB Peine (Bereich Nord), VfL Salder (Bereich West), MTV Vorsfelde (Bereich Ost) und der TTC GW Hattorf (Bereich Süd) lieferten sich spannende Wettkämpfe. Nach der 2. Runde sah der VfB Peine wie der Sieger aus, musste dann aber gegen Titelverteidiger MTV Vorsfelde eine hohe 0:6-Niederlage einstecken. In den ersten beiden Runden hatte der VfB Peine überraschend 6:3 gegen den VfL Salder gewonnen und in der zweiten Runde der MTV Vorsfelde überraschend mit 4:6 gegen den VfL Salder verloren.

Der Endstand bei den Herren Ü 40:

1. MTV Vorsfelde	4:2	16:6
2. VfL Salder	4:2	15:8
3. VfB Peine	4:2	12:9
4. TTC GW Hattorf	0:6	1:18

Die Siegermannschaft spielte mit Wilhein, Matulovic, Keil und Steffens.

Bei den Seniorinnen gab es nur ein Spiel in der Klasse Ü 40. Der RSV Braunschweig siegte mit 3:0 gegen



► **Verteidigte den Titel bei den Senioren Ü 40 erfolgreich: der MTV Vorsfelde**

Foto: Torsten Scharf

den VfL Lehre. Die Siegermannschaft spielte mit Angela Walter und Ulrike Niemann.

In der Seniorenklasse Ü 50 wartete der Gastgeber TSV Rünigen

vergeblich auf die gemeldete Mannschaft des MTV Salzgitter. Die Rüniger Mannschaft um Karl Heinz Sonnenberg wird mit den anderen Siegermannschaften den

Bezirksverband Braunschweig im März bei den Landesmannschaftsmeisterschaften in Spelle vertreten.

Karl Heinz Sonnenberg

Ortsentscheid Minimeisterschaften**Showkampf mit La Ola**

Im Februar war es wieder so weit: Am Abend zuvor wurden nach dem Training von wenigen Unerfahrenen 18 Tische, Zähltafeln und Massen an Umrandungen aufgebaut. Das Wichtigste waren dann noch die Tischnummern, genauer genommen die Tiernamen für jeden Tisch. Die Erfahrung hatte in den vergangenen Jahren gezeigt, dass knapp 100 Kinder Zahlen vergessen, aber Tiernamen nicht.

Ergebnis sagen - neue Paarung speichern - neuer Anpfiff! Und das alles sechsmal.

Die Hauptrunde war dann ein Kinderspiel. Ein weiterer Höhe-

punkt war die gemeinsame Siegerehrung mit allen Klassen zusammen in der Sporthalle. Da alles wie am Schnürchen gelaufen war, gab es noch Zeit für einen Showkampf zwischen dem Viertklässler Dominik Wuttke und Frau Walter. Dominik durfte nicht an den Minimeisterschaften teilnehmen, da er bereits in einer Schülermannschaft

spielt. Er hatte 4 Stunden lang als Schiri die Veranstaltung unterstützt und war mächtig stolz, all seinen Mitschülern sein Können zeigen zu können. Das junge Publikum war begeistert und begleitete den Showkampf mit vielen La Ola Wellen. Der Count Down läuft schon für nächstes Jahr.

Angela Walter

Stadtverband Braunschweig

Zwei Wochen vorher hatten 20 jungen und Mädchen aus den 2. Klassen schon ihre Minimeister in der Altersklasse 98/99 ausgespielt. Die besten 3 Jungen und Mädchen qualifizierten sich dann für die Hauptveranstaltung.

Um 8.00 Uhr ging es dann los: Registrierung von 95 Kindern, Umschreiben der Gruppen usw. Die Grundregel: Anpfiff - 4 Minuten Spiel - Abpfiff - am Tisch bleiben -



► **Beim Schaukampf waren alle Kids begeistert und probten die „La Ola Welle“.**

Foto: Angela Walter

Kurt Westermann spielt seit 60 Jahren Tischtennis!

Kurt Westermann, geboren am 11.07.1926, hat 1946 im privaten Bereich mit Tischtennis angefangen. Platte und Schläger wurden natürlich selbst gebaut.

Kreisverband Göttingen

Im Jahre 1947 trat Kurt Westermann in den SSV Hellas (heute ASC) ein und spielte von 1947 bis 1957 für Hellas. Sein schönstes Erlebnis hatte er 1953 anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Stadt Göttingen, als er mit seinem Partner die Doppel-Stadtmeisterschaft gewann. Dieses Endspiel wurde nachts gegen 24.00 Uhr ausgetragen!

Seit 1963 ist Kurt Westermann Mitglied beim MTV Rosdorf. Erfolge dort: der 2. Platz im Doppel des Kreises Göttingen 1967 und 1969 Sieger im Doppel der Seniorenklasse des Kreises Göttingen.

Kurt spielt heute in der 2. Mannschaft des MTV Rosdorf in der 2.



► Das Foto zeigt Kurt Westermann bei der Vereinsmeisterschaft 2006.

Foto: Joerg Meyer

Kreisklasse. Er ist regelmäßig bei Training und Heimspielen in der

Halle. Kurt wird noch im Doppel eingesetzt, aufgrund einer Kriegs-

verletzung spielt Kurt nur mit einem Arm. **Joerg Meyer**

Ortsentscheid Minimeisterschaften der Grundschulen in Helmstedt

Grundschule Ostendorf dominiert die Konkurrenz

Insgesamt nahmen 15 Mädchen und 20 Jungen teil. Sämtliche Preise wurden von der Volksbank Helmstedt gesponsert. Die Siegerehrung bei den Jungen nahm der Rektor der Lessingschule Herr Wäterling vor, Frau Mazurczak von der Ludgerischule ehrte die Mädchen.

meyer (Lessingstr.), 5. Fabio Hoß (Lessingstr.), 6. Lars Meyer (Lessingstr.), 7. Phil Dräger (Lessingstr.), 8. Philipp Herzog (Lessingstr.).

Mädchen: 1. Svenja Hitzemann (Ostendorf), 2. Miriam Schmidt (Ostendorf), 3. Lena Wahnschaffe (Lessingstr.), 4. Maren Joller (Ludgeri), 5. Kim Kubiska (Ostendorf), 6. Arzu Inan (Ostendorf), 7. Theresa Reher (Ludgeri), 8. Jenny Bormann (Ludgeri).

Gerd Duwe

Kreisverband Helmstedt

Das Turnier wurde von Gerd Duwe und Jörg Plewka vom SV Germania Helmstedt durchgeführt.

Alle genannten Kinder wurden für den Ortsentscheid in Essenrode gemeldet.

Jahrgang 1998 und jünger (2 Mädchen und 5 Jungen): 1. Valentin Schinnerling (Ostendorf), 2. Jarne Garbe (Ludgeri), 3. Nicolas Bommelburg (Ludgeri), 4. Eike Leon Eggers (Lessingstr.), 5. Jan Biermann (Ostendorf).

Die zwei gemeldeten Mädchen Lea Mellien und Jasmin Rohde von der Ludgerischule spielten bei den älteren Mädchen mit.

Jahrgang 1996 und 1997 (13 Mädchen und 15 Jungen): **Jungen:** 1. Marius Körner (Ostendorf), 2. Jannik Wrede (Ostendorf), 3. Isa Mene (Lessingstr.), 4. Moritz Posse-



► Alle Teilnehmer, die Betreuer und der Rektor der Grundschule Lessingstraße stellten sich zum Gruppenbild auf.

Foto: Daniel Kruse

Tischtennisboom bei der SpVg Hüpede-Oerie

Obwohl die Geschichte des Tischtennis in der SpVg Hüpede-Oerie noch jung ist – erst seit 25 Jahren wird dem kleinen Zelluloidball nachgejagt – so ist die Sparte mittlerweile das Aushängeschild des Vereins und hat sogar König Fußball den Rang abgelassen.

Der Aufschwung begann 1999, als sich Horst Dangers dem Verein anschloss. Der ehemalige Oberliga-Spieler wollte nach einem Bandscheibenvorfall kürzer treten und da er praktisch vis á vis der Halle wohnt, folgte er dem Werben der Spartenleitung. Gegen verschiedene Stimmen setzte Dangers konsequent auf Verjüngung der in der 1. Kreisklasse dümpelnden Mannschaft und baute mit Simon Eicke (13) und Jens Hilgenberg (14) – heute beide in der „Reserve“ – zwei Talente ein. Mit Erfolg, denn ohne Verlustpunkt gelang der Aufstieg in die Kreisliga. Der Anfang der Erfolgsgeschichte war gemacht.

Vier weitere Aufstiege – zuletzt wurde im Mai 2006 gejubelt – reiht sich ein. Inzwischen ist die Bezirksoberliga erreicht, wo das Sextett auch schon wieder auf einem starken vierten Platz liegt. Doch nicht nur das, denn im Sog der „Ersten“ schaffte es auch die Reser-



► So sehen die Aufsteiger von 1999 (kleines Foto) heute aus, von links Horst Dangers, Simon Eicke, Spartenleiter Horst Röder, Fabian Beichert, Jens und Holger Hilgenberg. Es fehlt Ralf Siebert.



im Internet
www.ttn.de

ve bis in die 2. Bezirksklasse. Insgesamt sind mittlerweile sind fünf Herren-, eine Damen- und eine Jugendmannschaft zum Spielbetrieb gemeldet.

Bei Spartengründung hätte das wohl niemand zu träumen gewagt, zumal bis 1991 in einem Klassenraum der örtlichen Schulte gespielt werden musste, wozu es jedes Mal galt, die Bestuhlung auszuräumen. „Eine harte Zeit“, erinnert sich Spartenleiter Horst Röder. Doch mit vereinten Kräften wurde diese gemei-

stert, bis endlich in die neu erbaute Sporthalle umgezogen werden konnte. „Vereinte Kräfte“ sind auch das Geheimnis hinter den Erfolgen, denn der für ein kleines Dorf wie Hüpede außergewöhnliche Fanblock, „unterstreicht unsere Heimstärke“, wie Dangers erklärt. Um dieses Gefühl noch zu stärken füllen zahlreiche außersportliche gesellige Veranstaltungen den Kalender.

So haben sich auch die Neuzugänge der letzten Jahre hervorragend integriert. Geld gibt es übrigens in Hüpede keines, wie Horst Dangers unterstreicht: „Entscheidend ist die persönliche Komponente.“ Für den Sparkassenkaufmann hat sich heuer übrigens ein Kreis geschlossen, denn nach über dreißig führte ihn der Weg wieder mit Günter Viktorin zusammen, mit dem er zu Jugendzeiten beim TTC Springe spielte.



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
e-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Senioren

TTC Lechstedt siegt bei den Senioren 40

Am 11. Februar richtete der VfL Bad Nenndorf die Bezirksmannschaftsmeisterschaft aus. Die Sieger haben sich für die Landesmannschaftsmeisterschaften am 11. März 2007 in Spelle qualifiziert.

Senioren 40: 1. TTC Lechstedt (Bettels, H., Konrad, Janz, Störig), 2. TSV Burgdorf (Behrens, Wolters, Almes, Neumann), 3. TSV Algesdorf (Bosselmann, Buhr, Hiller, Schneider).

Die Spiele: TSV Algesdorf - TSV Burgdorf 2:6, TSV Algesdorf - TTC Lechstedt 0:6, TTC Lechstedt - TSV Burgdorf 6:1.

Senioren 50: 1. TS Rus bend (Körper, Meier, Mensching, Ulbrich), 2. MTV Groß Buchholz (Dong, Krome, Dr. Garbisch, Trautvetter), 3. TTK Großburgwedel (Wollenhaupt, Busse, Holze, Mann), 4. SV Heerde (Meier, Bergmann, Schlichte, Hain).

Die Spiele: TTK Großburgwedel - MTV Groß Buchholz 3:6, TS Rus bend - TTK Großburgwedel 6:1, SV

Heerde - TTK Großburgwedel 1:6, SV Heerde - TS Rus bend 1:6, SV Heerde - MTV Groß Buchholz 1:6, TS Rus bend - MTV Groß Buchholz 5:5

Senioren 60: 1. TTC Erichshof (Hünnekens, Feierabend, Schemitzek, Lupp, Meffert), 2. TSV Todenmann-Rinteln (Dr. Rübberdt, Hoppe, Pinjuh, Biber), 3. TTK Großburgwedel (Lante, Kübner, Prothmann, Kinitz).

Die Spiele: TSV Todenmann-Rinteln - TTC Erichshof 5:5, TTC Erichshof - TTK Großburgwedel 6:2, TTK Großburgwedel - TSV Todenmann-Rinteln 3:6.

Senioreninnen 40: 1. Post SV Bad Pyrmont (Brix, Stein-Oetken), 2. SV Brokeloh (Armbrust, Laufer), 3. TTC Borstel (Damke, Möller).

Die Spiele: SV Brokeloh - TTC Borstel 3:0, TTC Borstel - Post SV Bad Pyrmont 0:3, Post SV Bad Pyrmont - SV Brokeloh 3:0.

Senioreninnen 50: 1. TSV Lichtenhagen.

Uwe Serreck

Schüler- und Jugendkreisrangliste Hameln-Pyrmont**Meike Gottschalk und Sebastian Jeske siegen**

Meike Gottschalk vom MTV Rumbeck hat nach ihrem Erfolg bei der 114. Schüler- und Jugendrangliste bei den Mädchen allen Grund zum Jubeln. Die Bezirksklassen-Spielerin verwies nicht nur ihre Mannschaftskameradin Nina Müller auf Rang zwei, sondern sie besiegte auch die leicht favorisierte Katharina Lange vom Verbandsligisten Post SV Bad Pyrmont. Lange musste mit Platz drei vorlieb nehmen. Dieser Triumph kam zur rechten Zeit, denn die Rumbeckerin nahm aus Altersgründen letztmalig an der Rangliste teil.

**Kreisverband
Hameln-Pyrmont**

Das hohe Niveau, das Sebastian Jeske (MTSV Aerzen) bei den Jungen an den Tag legte, wusste kein Konkurrent zu überbieten. Jeske gewann souverän ohne Satzverlust und bereits zum vierten Mal in Folge. Auf den Plätzen folgten Vereinskamerad Robin Illge und Sebastian Mann (TSV Schwalbe Tündern).

Bei den A-Schülerinnen hatten die Mädchen des TSV Groß Berkel, die in der Niedersachsenliga spielen, das Sagen. Kristina Jeske angelte sich Gold vor Lisa Stein. Über den Rang 3 freute sich Vanessa Korbach vom TTC Hohenstein/Zersen. Jannik Rose hatte bei den A-Schülern keine Probleme, seinen Titel erfolgreich zu verteidigen. Ohne Niederlage hielt er seine Kontrahenten auf Distanz. Platz zwei ging an David Matthies von der TuSpo Bad Münden. Dritter wurde Jan Gerrit Uber (TSV Schwalbe Tündern).

Bei den B-Schülerinnen dominierte zum dritten Mal Frauke Fischer vom TSV Groß Berkel. Janina Pöhler (TuSpo Bad Münden) sicherte sich den zweiten Platz vor Sarah Schlenz (TSV Groß Berkel), die hauchdünn das bessere Satzverhältnis auf Linda Keller (FC Börry) vorwies. Mit nur zwei verlorenen Sätzen wurde Tom Kracke vom TSV Schwalbe Tündern überlegen Ranglistensieger bei den B-Schülern. Platz zwei holte Marvin Brix (Post SV Bad Pyrmont) vor Niklas Markwith (TSV Hachmühlen).

Mit insgesamt 230 Teilnehmern zeigte sich Ranglistenleiter Karl Holweg sehr zufrieden, der auch die gute Organisation der TuSpo Bad Münden lobte.

Martina Emmert



▶ **David Matthies, Zweiter bei den A-Schülern.**



▶ **Jugendsieger Sebastian Jeske.**

Mini-Kreisentscheid Hameln/Pyrmont**Gute Stimmung und ein reibungsloser Ablauf**

Mit 35 Kindern aus fünf Vereinen hat die Mini-Verantwortliche Karola Pesch in Zusammenarbeit mit dem Post SV Bad Pyrmont den Ortsentscheid veranstaltet. „Eigentlich hatten sich noch ein paar Kinder mehr qualifiziert. Es ist immer schade, wenn sie einfach nicht kommen. Dafür hat Frau Irina Jester von der Volksbank Hameln-Stadthagen mit zahlreichen Eltern und Betreuern bis zuletzt ausgeharrt, so dass eine gute Stimmung in der Halle herrschte“, freute sich Pesch über den reibungslosen Verlauf.

Für den Bezirksentscheid am 29. April beim TSV Hagenburg haben sich folgende Mädchen und Jungen einen Startplatz gesichert.

Mädchen AK I: 1. Sinia Mogalle (Hachmühlen), 2. Sophie Krenzok (Post Bad Pyrmont), 3. Natalie Kuhn (Aerzen). (Es gab hier nur drei Starterinnen).

Jungen AK I: 1. Christian Leicht (TuS Bad Pyrmont), 2. Nico Walter (Aerzen), 3. Felix Müller (Börny), 4. Florian Bentz (Aerzen).

Mädchen AK II: 1. Kristy Madleen Lücking (Emmerthal), 2. Christina Klessler (Aerzen), 3. Johanna Muchow (Tündern), 4. Julie Dorothee Brinkmann (Emmerthal).



► Die erfolgreichen Teilnehmer am Mini-Kreisentscheid hatten ihren Spaß.

Foto: Karola Pesch

Jungen AK II: 1. Louis Blum (Tündern), 2. Jan Philip Wahle (Tündern), 3. Timo Neitzner (Aerzen), 4. Maximilian Jens Diekmann (Aerzen).

Für die älteren Jugendlichen en-

det der Mini-Wettbewerb auf Kreisebene.

Mädchen AK III: 1. Isabell Plambeck (Emmerthal), 2. Stella Wehking (Emmerthal), Nadine Schulze (Börny), 4. Aileen Stuke (Börny).

Jungen AK III: 1. Felix Bolwitte (Aerzen), 2. Sven Jochheim (Emmerthal), 3. Dennis Freund (Aerzen). (Hier waren nur drei Teilnehmer am Start).

Martina Emmert

Kreisverband Nienburg**Schüler-C-Klassen ermitteln ihre Meister**

Traditionsgemäß richtete der TSV Hassel die Tischtennis-Kreismeisterschaften für die C-Schüler-Klassen aus. Leider war die Beteiligung nicht so hoch wie in den Vorjahren: Nur siebzehn Jungen und zehn Mädchen hatten gemeldet. Mit Nele Puls (TKW Nienburg) und Artur Rode (SC Stolzenau) setzten sich in beiden Einzelkonkurrenzen die Titelverteidiger überlegen ohne Satzverlust durch.

Im Halbfinale schaltete Puls Mayra Keuwel (SV Brokeloh) aus (11:2, 11:7, 11:8), während Lea Suckow (SV Husum) sich in vier Sätzen gegen Malena Klein (SV Brokeloh) behauptete (11:6, 11:5, 5:11, 11:6). Auch im Endspiel gegen Suckow kam Puls nie ernsthaft in Bedrängnis (11:3, 11:9, 11:8).

In einem umkämpften Doppelfinale setzten sich Lea Suckow/Natalie Rudolph (SV Husum) durch, nachdem sie schon mit 1:2 Sätzen

gegen Nele Puls/Sara Schäffer (TKW Nienburg/TSV Hassel) zurück gelegen hatten (4:11, 13:11, 4:11, 11:8, 11:7).

Rode gelangte über einen Sieg gegen Rick Schwarzer (TV Jahn Rehburg) ins Finale (11:5, 11:5, 11:1). Der ungesetzte Bennet Timke (TuS Hoya) war die eigentliche Überraschung des Turniers. Er schaltete den Mitfavoriten Wilken Langreder (SSV Rodewald) aus, und entschied danach auch das Halbfinale gegen Jan Prins (MTV Nienburg) überraschend deutlich für sich (11:5, 11:7, 11:5), nachdem er gegen den gleichen Gegner in der Vorrunde nur einen mühsamen Sieg erzielt hatte (12:10 im vierten und fünften Satz). Gegen Rode war er dann aber chancenlos, der Stolzenauer bewies seine Ausnahmestellung in dieser Klasse (11:6, 11:5, 11:4).

Auch im Doppelwettbewerb



► Nele Puls: konzentriert und überlegen.

Foto: Uwe Serreck

gab Rode mit seinem Partner Rick Schwarzer keinen Satz ab. Gegen die Endspielgegner Bennet Timke/Arne Könemann (TuS Hoya/SC

Stolzenau) kam nur im dritten Satz ein wenig Spannung auf (11:4, 11:1, 13:11).

Christa Kernein

Landesmeisterschaften der Senioren in Dinklage

Großartige Erfolge der Lüneburger Aktiven

Mit gleich 10 Titeln und 21 Platzierungen beendeten die Senioren die LM in Dinklage und starteten hoffnungsfroh in Bezug auf die Norddeutschen Meisterschaften am 17./18. März in Lilienthal in die neue Saison.

Wieder einmal herausragend die Damen unseres Bezirks, dieses Mal zuerst Marion Hillmer vom Post SV Uelzen in der Klasse 40 im Einzel zu erwähnen, die überraschend die Einzelkonkurrenz gewann. Auch Anja Meier vom TSV Holtum-Geest hatte nicht mit ihrem guten Abschneiden gerechnet. Schon selbstverständlich auch der dritte Rang von Heike Wahlers in dieser Klasse. Mit Martina Landmann erreichte Marion sogar noch die Vizemeisterschaft im Doppel. Noch einmal stand sie jetzt mit Jens Möller-Lentvogt (HAR) auf dem obersten Treppchen in der Mixed-Konkurrenz und konnte ihr Glück gar nicht fassen! Susanne Hoßfeld (VER) mit Partnerin Heike Wahlers (VER) waren mit Rang Drei auch auf dem Podium, und nochmals Susanne mit Bernd Könnecke (LG) mit der gleichen Platzierung im Mixed. Jens Möller-Lentvogt belegte nach seinem Vereinswechsel Rang drei und ist bei den „Norddeutschen“ auch dabei.

Carmen Wienecke-Preuß (HAR) musste sich dieses Mal der Kunst von Karin Wilke (HA) beugen, war aber mit ihrem zweiten Platz bei den 50 doch recht zufrieden! Noch einmal belegte sie mit Irmtraut Ohrmann-Mangels (HA) Rang zwei im Doppel. Im Mixed stand Carmen aber mit Bernd Sonnenberg (HA) auf dem Platz Nummer Eins und Freia Runge (CUX) mit Bruder Rüdiger

mussten an diesem Tag mit Platz zwei vorlieb nehmen. Aber bei den Runge's ist immer ein Titel drin und mit Kollegin Erika Gröning (CUX) schimpfte sich Freia jetzt „Landesmeisterinnen im Doppel“! Uwe Speer (HAR) unterlag nur dem Hannoveraner Horst Dangers in einem Klasseendspiel ebenfalls in der Klasse Fünfzig und älter. Volkmar und Rüdiger Runge sind im Doppel eigentlich eine Bank, aber Rang zwei reichte ihnen dieses Mal. Colin Haigh (SFA) und Uwe Speer komplettierten die gute Leistung auch der Herren in diesem Jahrgang.

„Ohne Uschi geht es nicht!“ Wiederum gleich drei Mal stand Ursula Krüger auf dem obersten Treppchen und fand das natürlich als selbstverständlich! Isolde Langer aus WE hatte fast gar keine Chance im Einzel der 60-Klasse und im Doppel mit Annegret Fuchs (UE) hatten die Gegner nichts zu lachen. Mit Mixed-Partner Bernd Hecke (HA) stand sie schon des Öfteren oben auf, und hat gute Chancen auch bei den Norddeutschen Meisterschaften. In dieser Konkurrenz war Annegret Fuchs mit Walter Androssow (CUX) mit einem dritten Rang noch aktiv. Helmut Safka (STD) hatte mit Edgar Heimann (WE) Glück mit der



► **Siegerehrung bei den Damen.**

Wahl, oder auch umgekehrt, denn der erste Platz im Doppel war so nicht erwartet worden!

Doris Diekmann (LG) ist in der Klasse 65 auch immer eine Bank für den Bezirk, denn auch dieses Mal stand sie drei Mal auf dem Treppchen. Zunächst war sie im Einzel von ihrer Doppelkameradin Rosemarie Preininger (HA) nicht zu besiegen, stand dann mit ihr im Doppel ganz oben und wurde mit Jürgen Knapp (BS) noch Dritte im Mixed. Sie ist natürlich auch für Lilienthal qualifiziert! Ingrid Mühlentbeck (HAR) bekam Peter Fuchs (UE) einen guten Partner zugelost und belegten prompt Rang D'drei im Mixed.

Die Herren konnten sich in den

Einzelkonkurrenzen leider nicht platzieren. Im Doppel sprang noch ein dritter Rang für die Kombination Peter Fuchs (UE) und Jörg Berge (SFA) heraus.

Bei den Konkurrenzen 70 und älter waren wir dieses Mal nicht so stark vertreten. Oldie Wilfried Schradick (HAR) hielt in der Klasse 75 noch die Fahnen hoch und wurde nur von Karl Kauke (HA) besiegt. Im Doppel wurde Wilfried mit dem Einzellandesmeister noch einmal Zweiter.

Natürlich war Seniorenbeauftragte Ingrid Brunsen immer für ihre Aktiven ansprechbar und trug zum Gelingen der Veranstaltung vehement bei!

Jörg Berge



**Pressewart:
Jörg Berge
Im Moore 14,
29664 Walsrode
Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35
e-mail:
Familie.Berge@tiscali.de**



► **Siegerehrung bei den Herren.**

Fotos: Jörg Berge

Jugend trainiert für Olympia: Bezirksentscheid in Buxtehude

Landkreis Cuxhaven vorn

Schon zur Tradition übernimmt das Gymnasium Buxtehude-Süd mit Lehrer Uwe Lehmann die Ausrichtung des Bezirksentscheids „Jugend trainiert für Olympia“! Dieses Mal etwas beengt und aufgeteilt in zwei Turnhallen (Handballbezirksentscheid), ist wiederum festzustellen, dass Mädchen nicht unbedingt zu dieser Sportart neigen!

Auch schon ohne Kreisgruppenentscheide wird die Beteiligung immer weniger, denn sogar zwei Mannschaften kommen ohne Ausscheidung zum Landesentscheid am 7. März nach Uslar. Trotzdem gab es interessante und spannende Spiele, dabei waren im WK II Jungen sogar zwei Gruppen a drei Mannschaften zur Ausscheidung angetreten.

Jörg Berge

Die Ergebnisse: WK II Mädchen: 1. Gymnasium Langen (Cuxhaven), 2. Ratsgymnasium Roten-

burg (Rotenburg), 3. Athenaeum Stade (Stade).

WK II Jungen: 1. Ratsgymnasium Rotenburg (Rotenburg), 2. Hermann-Billing-Gymnasium (Celle), 3. Vincent-Lübeck-Gymnasium (Stade), 3. KGS Schneverdingen (Soltau-Fallingbostel), 5. Gymnasium Otterndorf (Cuxhaven), 5. Gymnasium Tostedt (Harburg).

WK III Mädchen: Johann Heinrich-Voss-RS Otterndorf qualifiziert.

WK III Jungen: 1. Gymnasium Bremervörde (Rotenburg), 2. Gymnasium Walsrode (Soltau-Fallingbostel), 3. Gymnasium Winsen (Harburg).

WK IV Mädchen: Johann Heinrich-Voss-RS Otterndorf qualifiziert.

WK IV Jungen: 1. Gymnasium Buxtehude-Süd (Stade), 2. Gymnasium Langen (Cuxhaven), 3. Lesing Gymnasium (Uelzen).



► **WK IV Jungen: Sieger Gymnasium Buxtehude mit Leon Jähne, Isarn Babel, Nils Buntrock, Lucas Lehmann und Betreuerin Melanie Lehmann, vorne: Thorben Glüsing, Fabian Wiechern, Dennis Klassen.**



► **WK III Jungen: Sieger Gymnasium Bremervörde mit Mirko Dahling, Arne Schlösser, Simon Winter, Timo Steffens und Betreuer Herr Gose, unten: Janis Wiesehan, Sebastian Abel, Jonathan Schneider.**



► **WK II Mädchen: Bezirksieger Gymnasium Langen/Cuxhaven mit Lehrerin Oppermann, Carmen Lühr, Kristin Arendt, Julia Franken, Meike Dröge, Trainer Erich Pietsch, unten: Anne Walter, Imke Lüdeke, Carina Goerke.**

Fotos: Jörg Berge

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Kreisverband Celle

Seniorenturnier 2007

Werner Flechsig und Günter Risch erfolgreich

Ausrichter des alljährlich stattfindenden Seniorenturniers war diesmal der TTC Fanfarezug Nds. Celle-Garßen. Insgesamt hatten 34 Teilnehmer gemeldet, wobei der MTV Oldendorf mit 13 Aktiven das Gros bildete. Startberechtigt waren alle Tischtennispieler des TTKV Celle, die 45 Jahre alt sind. Gespielt wurde das Turnier als 2er-Mannschaftsturnier, wobei zunächst einmal vier Vorrunden-

gruppen gebildet wurden. Hieraus qualifizierten sich die jeweils Gruppenersten und Gruppenzweiten für die Hauptrunde. Der Reiz dieses Turniers liegt darin, dass die Paarungen zusammengelost werden, indem die höherspielenden Aktiven gesetzt werden und die übrigen Teilnehmer hinzugelost werden. Durch diesen Modus wird verhindert, dass eindeutige Favoritendoppel gebildet werden und somit

auch die nicht ganz so spielstarken Akteure die Chance haben, möglichst weit zu kommen.

Der Austragungsmodus sah vor, dass zunächst 1:1 und 2:2 im Einzel (jeweils zwei Gewinnsätze) antraten und das Spiel nach dem 2. Gewinnpunkt beendet war. Wie ausgeglichen das Teilnehmerfeld war, zeigte die Tatsache, dass die Mehrzahl der Begegnungen erst mit dem Doppel entschieden wurde.

Für das erste Halbfinale qualifizierten sich zwei reine Oldendorfer Paarungen, was sich anhand der vielen Teilnehmer dieses Vereins auch nicht ganz vermeiden ließ. Hierbei behielten Werner Flechsig und Günter Risch mit 2:0 die Oberhand gegen Wolfgang Schmitz und Günther Mohr.

Die Zweite Partie verlief dann etwas spannender. Nachdem Günther Hennecke (TuS Celle) und Michael Kreuter (TuS Lachendorf) im

Doppel bereits mit 0:4 im letzten Satz gegen Matthias Reinecke (MTV Oldendorf) und Gerhard Spönlä (TTC Fanfarezug Garßen) zurücklagen, drehten sie auch begünstigt durch zwei Fehlaufschnitte ihrer Gegner den Satz noch um und erreichten sichtlich erleichtert das Finale.

Auch hier wurde wieder alles ausgekostet. Nachdem Werner Flechsig gegen Günther Hennecke und Michael Kreuter gegen Günter Risch ihre Spiele recht souverän gestalteteten, musste auch hier das Doppel entscheiden. Diesmal konnten Werner Flechsig und Günter Risch ihrerseits eine klare Führung wettmachen und verbuchten den entscheidenden Satz mit 11:9 für sich. Nach der Siegerehrung ließen die Spieler und die Organisatoren die gelungene Veranstaltung bei einem gemeinsamen Essen ausklingen. **Helmut Kaufmann**

Kreisvorrangliste der Schülerinnen B

Kurzfristig musste bei den B-Schülerinnen noch eine Kreisvorrangliste ausgespielt werden, da erfreulicherweise doch mehr Vereine als erwartet ihre Mädchen gemeldet hatten. Letztendlich haben sich aus

drei Gruppen die jeweils ersten drei für die Kreisendrängliste am 15. April in Wietzenbruch qualifiziert.

Gruppe 1: 1. Sophie von Damaros (SSV Groß Hehlen) 5:0, 15:0
2. Arantxa von Kobbe (SC Wiet-

zenbruch) 3:2, 11:10, 3. Katharina Meier (TuS Eicklingen) 3:2, 9:9.

Gruppe 2: 1. Laura Jürgens (TuS Eicklingen) 5:0, 15:0, 2. Jennifer Penke (TuS Eicklingen) 4:1, 12:5, 3. Annika Schedler (TuS Lachendorf)

3:2, 11:6.

Gruppe 3: 1. Thea Brinkop (VfL Westercelle) 6:0, 18:2, 2. Johanna Weber (TuS Lachendorf) 5:1, 16:8, 3. Lena Pfitzner (SC Wietzenbruch) 4:2, 13:9.



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen: (stehend v.l.n.r.) Sophie von Damaros, Arantxa von Kobbe, Lena Pfitzner, Annika Schedler, (sitzend v.l.n.r.) Katharina Meier, Laura Jürgens, Thea Brinkop, Johanna Weber, Jennifer Penke.

Foto: Helmut Kaufmann

Kreisverband Delmenhorst

Kreispokalendspiel

TTSV 92 Delmenhorst gegen Delmenhorster TB

Bezirkliga-Spitzenreiter TTSV 92 hat sich im Finale um den Mannschaftspokal souverän den Titel gesichert. Gegen die Bezirksliga-Akteure des Delmenhorster TB spielten Achim Weber und Co. einen 5:1-Erfolg heraus.

Die beiden besten Teams der letzten vier Jahre kämpften auch dieses Mal wieder um die Krone der Klasse B. Nachdem sich der TTSV vor zwölf Monaten den Pokal schnappte, hatten zwei Mal zuvor die Turnerbündler die Trophäe eingefahren; dennoch galt der Titel-

verteidiger als absoluter Favorit und wurde dieser Rolle auch gerecht.

TTSV spielte mit Weber, Voltmann und Engel. DTB setzte Kaiser, Meyer und Urlbauer dagegen.

Weber - Meyer 3:0, Voltmann - Kaiser 2:3, Engel - Urlbauer 3:2, Weber - Kaiser 3:1, Engel - Meyer 3:0, Voltmann - Urlbauer 3:1.

Beide Mannschaften schlugen im Vorfeld die Akteure von TTC Delmenhorst mit 5:0

Karsten Frank

Die Sieger bei den Kreispokalspielen der Herren im Bildüberblick:



► **Herren-C-Klasse: DTV I (Überraschungssieger) mit: Tim Dombrowe/Ümit Avci/Stefan Rosner.**



► **Herren-E-Klasse: TV Jahn II (zum dritten Mal in Folge siegreich): Ulrich Sadowski/Udo Reichelt/Uwe Neumann.** Fotos: Manfred Sztokoski



► **Herren-D-Klasse: TV Jahn I mit Markus Steinecker/Frank Nowara/Ulrich Hofmann/Jörg Olejnik.**

Kreisverband Wesermarsch

Wesermarsch-Pokal

Frauen und Männer aus allen Spielklassen in einem Pott



Bewährt haben sich die Pokalspiele um den „Wesermarsch-Pokal“, der vom Kreisverband neben den Punktspielbetrieb und „normalen“ Pokalspielen für Abwechslung sorgt. Das besondere an diesem Wettbewerb besteht darin, dass Frauen- und Männermannschaften, das gilt auch für die Mädchen-Jungen und Schülerinnen - Schüler, und auch die verschiedenen Leistungsklassen aus dem Kreisgebiet, alle in einen „Pott“ geschmissen werden. Damit eine Chancengleichheit hergestellt wird und den einzelnen Klassen gibt es Punktvorgaben pro Satz: Zur nächsten Klasse (Staffel) beträgt der Vorsprung zwei Bälle, und für jede weitere Staffel kommt ein Ball hinzu. Der Leistungsvergleich Frauen - Männer wurde auch berücksichtigt. Somit können auch die „Kleinen“ den „Großen“ schnell ein „Bein“ stellen. Die Frage sei gestellt durch die Punktvorgabe: Wer ist eigentlich noch der, oder gibt es noch einen, Favoriten?

Gespielt werden Doppel (drei), und Einzel (drei Aktive), wobei in den Doppeln immer wieder die Partner getauscht werden. Man kann in der Mannschaftsstärke von drei bis sechs antreten.

Mit sieben Zählern wird der Siegpunkt erreicht. Auch ein

Zwischenstand (6:6) Remis ist möglich, dann muss noch ein freiwählendes Doppel ausgespielt werden.

Infos und das Spielsystem können ersehen werden unter: www.wesermarsch.ttvn.de

Der Frauen- Männerwettbewerb startete in dieser Saison mit 32 Paarungen. Der Titelverteidiger TTG Jade II Männer (Vorjahr Kreisligist) schied schon in der ersten Runde aus. Mit dem Elsflether TB II und der TTG Jade I schieden die letzten beiden Frauenmannschaften in der 2. Runde aus. Von den höherspielenden Mannschaften (Bezirksebene) sind in der 3. Runde nur noch der TTV Brake I und der SV Brake vertreten.

Bei den Mädchen/Jungen sind 15 Mannschaften vertreten. Gerade im Jugendbereich ist manchmal ein großer Leistungsunterschied zu erkennen. Titelverteidiger ist hier der Elsflether TB (Bezirkliga Mädchen), die in dieser Saison in der Niedersachsenliga vertreten sind.

18 Teams starteten im Wettbewerb der Schülerinnen - Schüler. Hier wird es einen neuen Titelträger geben, weil der Vorjahressieger TV Stollhamm (Schülerinnen) hier altersbedingt diesmal keine Mannschaft stellen kann.

Wolfgang Böning



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



MÄRZ 2007

24.03.07 - 25.03.07 VSR- Fortbildungslehrgang in Clausthal- Zellerfeld
25.03.07 - 01.04.07 ETTU Meisterschaften Damen und Herren in Belgrad

APRIL 2007

03.04.07 TTVN-Präsidiumssitzung in Hannover
14.04.07 - 15.04.07 Deutschlandpokal Schülerinnen in Georgsmarienhütte
14.04.07 - 15.04.07 Deutschlandpokal Schüler in Oker
18.04.07 Vereinsservice vor Ort in Rosengarten
21.04.07 - 22.04.07 Bezirkspokalfinale Damen/ Herren A, B, C, D, E (Endtermin)
21.04.07 - 22.04.07 Kreisschiedsrichter-Ausbildungslehrgang im KV Diepholz
5.04.07 Vereinsservice vor Ort in Bederkesa

28.04.07 - 29.04.07 Deutsche Meisterschaften der Jugend in Altenkumbach
28.04.07 - 29.04.07 TTVN- Pokalturnier Damen/ Herren A, B, C, D, E
28.04.07 Kreisschiedsrichter- Ausbildungslehrgang im KV Cuxhaven
28.04.07 Kreisschiedsrichter-Ausbildungslehrgang im KV Lüneburg/Harburg

MAI 2007

05.05.07 - 06.05.07 NTTV/ TTVN: Relegationsspiele für alle Staffeln
06.05.07 Kreisschiedsrichter-Ausbildungslehrgang im KV Leer
08.05.07 TTVN- Präsidiumssitzung in Hannover
12.05.07 Norddeutscher- Verbandstag in Potsdam
12.05.07 Kreisschiedsrichter- Ausbildungslehrgang im KV Hildesheim

Turnierspiegel für Niedersachsen

24. / 25. März 2007

42. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil II)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 07 / 03-2)
Meldungen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden
(Tel. und Fax 04234/770 - Mail: meldung@sc-weser-barme.de)

30. März - 1. April 2007

13. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 03-1)
Meldungen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover
(Tel. 0511/496756 - Mail: Reinhard_Otto@gmx.de)

7. / 8. April 2007

33. Internationales TT-Osterturnier des ESV Lingen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 04-5)
Meldungen an Manfred Lambers, Friederikenstr. 10 in 49808 Lingen
(Tel. 0591/9151522 - Fax 0591/831270 - Mail: TT-ESVLingen@gmx.de # www.ESV-Lingen.de/tt)

14. / 15. April 2007

50. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 04-1)
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
(Tel. und Fax 0551/792634 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

21. / 22. April 2007

50. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 2)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 04-1)
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
(Tel. und Fax 0551/792634 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

21. / 22. April 2007

38. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 04-2)
Meldungen an Erika Gröning, Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven
(Tel. 04721/22167 - Fax 04721/201781 - Mail: groening.e@t-online.de)

28. April 2007

Nordhorn Brettchen Open 2007 des SV Eintracht Nordhorn
für Herren, Jugend - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 04-6)
Meldungen an Hilmar Heinrichmeyer, Heinrichstr. 17 in 44137 Dortmund
(Tel. 0231/148224 -

Mail: hmeyer@ttvn.de)

28. / 29. April 2007

23. TT-Jugend-Turnier des STV Barbel
für Jugend, Schüler - Einzel
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 07 / 04-3)
Meldungen an Hermann Röttgers, Fröbelstr. 14, 26676 Barbel
(Tel. 04499/1681 - Mail: hermann.roettgers@web.de)

28. / 29. April und 5. / 6. Mai 2007

39. Borsumer Kaspel-Turnier des TTS Borsum
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften
offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 04-4)
Meldungen an Riekus Bruns, Aseler Str. 21a in 31177 Harsum
(Tel. 05127/1683 und 0179/6826368 - Mail: Riekus-Bruns@t-online.de - www.tts-borsum.de)

12. Mai 2007

2. Offene TT-Stadtmeisterschaften von Bad Salzdettfurth 2007 des VfB Bodenburg
für Herren - Zweiermannschaften
offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 07 / 05-4)
Meldungen an Henning Helldobler, Am Bruderstieg 17 in 31162 Bad Salzdettfurth
(Tel. 0172/4324724 - Mail: helldobler@gmx.de)

12. / 13. Mai 2007

Jubiläumsturnier 50 Jahre Tischtennis im SC Twistringen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel

offen für TTVN und FTTB (Gen.-Nr. 07 / 05-2)
Meldungen an Georg Wiegmann, Fliederweg 22 in 27239 Twistringen
(Tel. 04243/1511 - Mail: B.G.Wiegmann@t-online.de)

12. / 13. Mai 2007

Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 05-6)
Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg
(Tel. 04131/860350 - Fax 04131/84316 - Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

17. - 20. Mai 2007

12. Corbillion - Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 05-1)
Meldungen an Oliver Bischoff, Sohnreystr. 18 in 37547 Kreiensen
(Tel.: 05563/999096 - 0175/4052254 - Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

17. - 20. Mai 2007

43. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil I)
für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 05-3)
Meldungen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg
(Fax 04131/709659)

Wir setzen Sie unter **STROM!**



TT-Set STROM*
Trikot & Hose

NUR
€

19⁹⁹**

- ★ Lieferung über Ihren JOOLA TT-Spezial-Händler
- ★ Mustergrößen beim Händler vor Ort
- ★ Trikot in 3 Farbkombinationen, Hose einfarbig schwarz, Polyester
- ★ Größen XXS-XXXL
- ★ Kein Bankeinzug
- ★ Bestellung bis zum 31.03.2007
- ★ Auslieferung Anfang August 2007
- ★ JOOLA Champions Fashion aus hochwertigem 100% Baumwolle Jersey Material

*GETESTET VON CHEN WEI-XING, JÖRG ROSSKOPF, ZOLTAN FEJER-KONNERTH UND DEM TTC ZUGBRÜCKE GRENZAU



JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE